

Oldenfelder Blatt

seit 1924



**Bürgerverein Oldenfelde e.V.
und
Sozialwerk Milchkanne im
Bürgerverein Oldenfelde e.V.**

Geschäftsstelle: Berner Heerweg 188
22159 Hamburg
Telefon 040/648 914 22

Anzeigen: Torsten Offner
Rahlstedter Stieg 11
22147 Hamburg
Telefon: 040/678 37 46
Mobil: 0177/444 25 93

Mitglied im Verein



Die nächste Ausgabe erscheint im März 2016

Aus dem Inhalt

Oldenfelder Spiegel	2
Zum Jahreswechsel	3
Wir trauern um Hanni Schult	3
Geburtstage	4
Neue Mitglieder	4
Veranstaltungen Vorschau	5
Neue Flüchtlingsunterkunft Stargarder Straße	7
Veranstaltungskalender 2015/2016	8
Veranstaltungen Rückschau	9
PSD Halbmarathon durch Oldenfelde	16
Aktion Bürgerapfel – erfolgreicher als 2014	17
Laternenumzug zum Hannipark	18
Unser PK 38 – ein Blick hinter die Kulissen	19
Jede Spende hilft – ein Dank an REWE	19
Oldenfelder Honig	20
Schüler speisen demnächst gemeinsam	22
Monate des Jahres – woher stammen ihre Namen?	23
Die Geschichte der Briefmarke	24
So wurde das Volkswagenwerk gerettet	25
50 Jahre Hamburger Minigolfclub	30



Oldenfelder Spiegel

Gert Haushalter

Foto: S. Fraatz

Das Jahr 2015 neigt sich dem Ende zu und wir blicken zurück auf schöne interessante, aber leider auch Sorgen bereitende Ereignisse in unserem Ortsteil Oldenfelde.

Hamburg muss sehr viele der nach Deutschland drängenden Flüchtlinge aufnehmen, unterbringen und versorgen. Über Schwierigkeiten bei der Erstellung von drei Wohnheimen für **unbegleitete jugendliche Flüchtlinge** in Oldenfelde, Stargarder Straße, haben wir mehrmals berichtet. Sie werden demnächst bezogen. Ein „Runder Tisch“ will der zuständigen Behörde bei der Bewältigung der Probleme helfen. Seite 7 < In 2015 wurden mehrere **Straßen in Oldenfelde saniert**. Jetzt erhält auch die Scharbeutzer Straße zwischen Bargtheider Straße und Rahlstedter Weg ein neues Profil und eine neue Fahrbahndecke. < Das Veranstaltungsjahr des BVO begann mit einer **Grünkohltour** ins Gasthaus Offen. < Darauf folgten die jährlichen **Jahreshauptversammlungen** des BVO und seines Sozialwerks Milchkanne. < Danach hieß es wieder **Sauberes Oldenfelde**, zu dem sich viele TeilnehmerInnen einfanden < Das **Osterfeuer im Hannipark** eröffnete die Frühjahrssaison, zu der kurz danach auch das **Boulespiel** auf dem Minigolfplatz gehört. < Aus Anlass des 275. Geburtstages von **Matthias Claudius** erinnerten wir mit einem Vortrag an dessen Wirken. < **Ein Tagesausflug** des BVO führte ins Alte Land nach York in den Herzapfelgarten. < Zu den **Karl-May-Festspielen** nach Bad Segeberg fuhren – aus der „Milchkanne“ finanziell unterstützt – 69 Kinder mit 39 Begleitpersonen aus zwei Grundschulen. < **Zwei Schulen und eine KITA feierten runde Geburtstage** – wir berichteten. < Die **Nachmittagsbetreuung** an den gleichen Schulen unterstützte der BVO aus der „Milchkanne“ mit zwei kostenlosen Besuchen auf dem Verkehrsübungsplatz jumicar in Rahlstedt. < Unsere **FF Oldenfelde-Siedlung** bezog 2015 ein neues Gerätehaus. < Die **Gedenkstätte am Delingsdorfer Weg** fordert nach wie vor unsere Aufmerksamkeit, weil sie immer wieder verschmutzt und „fremdbenutzt“ wird. Das Bezirksamt befreite sie von Wildwuchs. < Die jährliche **Dreitagesfahrt** führte 54 TeilnehmerInnen in diesem Jahr ins Brandenburgische nach Neuruppin und Rheinsberg mit einem Abstecher nach Berlin ins Kanzleramt. Seite 11 < Ein Höhepunkt im Veranstaltungskalender stellt das jährliche **Kinderfest** dar – in diesem Jahr besonders bunt gestaltet mit vielen Attraktionen und Preisen. Seite 9 < Die **Aktion Bürgerapfel** war noch erfolgreicher als 2014. Seite 17 <

Durch Oldenfelde führte auch der **Halbmarathon** Wandsbek. Seite 16 < **Im Rathaus** fand wieder der jährliche Empfang des Senats für die Ehrenamtlichen aus den Bürgervereinen statt. Hamburgs 1. Bürgermeister Olaf Scholz bedanke sich für deren Engagement für die Stadt. < **Der Oldenfelder Laternenumzug** war wieder ein großer Erfolg. Seite 18 < Unser PK 38 hieß ein Vortrag, den der Leiter des Kommissariats in Wintergarten des SC Condor hielt. Seite 19 < Über die Gedenkfeier zum Volkstrauertag berichten wir in der Märzausgabe. < **Berner-Markt-Betreiber** spendeten Heidepflanzen für die Gedenkstätte am Delingsdorfer Weg. Der BVO bedankt sich dafür. < **Neuer größerer BVO-Schaukasten** an der Wand bei Zeitungs-Wille am Grömitzer Weg. Ein Dank geht an den Eigentümer des Hauses, Herrn Carlsson. Endlich können wir neben dem Kasten in der Greifenberger Passage auch dort Bekanntmachungen des Vereins ausstellen. <

Besinnliche Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünscht Ihnen mit freundlichen Grüßen
Ihr Gert Haushalter



Grube seit 1884 **Technik vom Fachmann**
• Heizung • Sanitär • Bad • Solar
24-h-Notdienst ☎ **(040) 678 22 30**
www.grube-haustechnik.de
Bei der Neuen Münze 16 • 22145 Hamburg

Restaurant
„Zum Eichtalpark“
www.zum-eichtalpark.de
*Die Adresse für Wild, Fisch und Deutsche Küche
mit Bier- Kaffeegarten im idyllischen Eichtalpark.*
Räumlichkeiten für Festlichkeiten
jeder Art bis 60 Personen.
ab November:
Karpfen, halbe Ente, Grünkohl
Ab 11.11. Martins-Gans
Durchgehend warme Küche von 11⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr · Montag Ruhetag.
Ahrensburger Straße 14a · 22041 Hamburg-Wandsbek
Tel. 040/656 09 13 · HVV-Bus 9 oder 262 bis Eichtalstraße



Herausgeber: Bürgerverein Oldenfelde e.V.
Geschäftsstelle: Vereinshaus SC Condor, Berner Heerweg 188,
22159 Hamburg. Telefon: 040/648 914 22
E-mail: info@bv-oldenfelde.de www.buergerverein-oldenfelde.de
Verantwortlich für die Redaktion: Gert Haushalter, Tel.: 040/648 17 62,
E-Mail: gean.haushalter@t-online.de, Hans Schuy (1. Vorsitzender),
Torsten Offner, Harald Gedike (1. Vorsitzende „Milchkanne“).
Herstellung und Vertrieb: Meiendorfer Sportwerbung,
Rahlstedter Stieg 11, 22147 Hamburg, Tel.: 040/679 983 17,
Mobil: 0177/444 25 93, E-Mail: torsten.offner@arcor.de

Bankverbindungen:
Bürgerverein Oldenfelde e.V. (für Mitgliedsbeiträge, Veranstaltungen)
IBAN: DE20200505501312123522 BIC: HASPDEHHXXX
Sozialwerk Milchkanne im Bürgerverein Oldenfelde e.V.
IBAN: DE22200505501312125717 BIC: HASPDEHHXXX
Copyright: Alle Rechte vorbehalten, Nachdruck nur unter Quellenangabe gestattet. Die neue Rechtschreibung wird teilweise angewandt.
Druck: SIGNET Druck & Verlag GmbH, Katharine Stenke
Ing. Honnef-Str. 5, 21509 Glinde, Tel.: 040/608 761-0, Fax: 040/608 761-15
signetgmbh@aol.com



Zum Jahreswechsel

Liebe Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins,

das Jahr 2015 geht zu Ende, das Wetter inspiriert auch nicht zu größeren Außer-Haus-Aktivitäten, so fällt es leichter, eine Rückschau zu halten und sich einzustimmen

auf die bevorstehende Weihnachtszeit und auf das kommende Jahr 2016.

Der Bürgerverein und das Sozialwerk Milchkanne sind insgesamt gut und erfolgreich durch das Jahr gekommen, unsere Milchkanne konnte großzügig insbesondere unsere Schulen und Kindergärten in Oldenfelde unterstützen. Dies war möglich durch die Unterstützung von Sponsoren, die aufgrund der Gemeinnützigkeit der Milchkanne dies leichter können, und vielen gelungenen Aktivitäten, wie beispielsweise durch das Kinderfest und den Bürgerapfel. Viele haben uns geholfen und die Treue gehalten, so dass wir auch dieses Jahr sagen können, der Bürgerverein Oldenfelde als einer der größeren Bürgervereine in Hamburg hat ein Wort in der Kommunalpolitik, das ernst genommen wird.

Das Oldenfelder Blatt hat Sie das ganze Jahr über alles Wichtige in unserem Verein und unserem Ortsteil unterrichtet, so dass ich außer einem Dankeschön an die Redaktion nicht weiter darauf eingehen muss.

Wie in ganz Deutschland hat uns in den letzten Wochen die Flüchtlingsproblematik begleitet. Der Bau der Containerhäuser an der Stargarder Straße schreitet voran

und mit den ersten Einzügen der jugendlichen Flüchtlinge ist kurz nach Erscheinen dieses Blattes zu rechnen. Wir haben von Ihnen viel Unterstützung, aber auch Sorgen und Ängste erfahren. Wenn wir auch einiges anders gewünscht hätten, mit manchen Entscheidungen der Politik nicht immer einverstanden sein können, so sehen wir die große Not der Flüchtlinge und fühlen uns daher verpflichtet, zu helfen. Ich möchte hier nicht darauf eingehen, da wir dazu ausführlich im Heft berichten, aber allen Unterstützern im Namen des gesamten Vorstandes herzlich danken und Sie bitten, Ihre Hilfsbereitschaft nicht nur auf Oldenfelde zu beschränken, sondern auch, wie bereits in der Vergangenheit, an unsere Nachbarn zu denken. Nachdem zuerst in Farmsen und dann in Rahlstedt große Unterkünfte bereitgestellt wurden, kommen jetzt noch mehr Flüchtlinge nach Meiendorf, denen auch geholfen werden muss.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien im Namen meiner Vorstandskollegen frohe und besinnliche Weihnachtstage. Kommen Sie gut ins neue Jahr 2016 und helfen Sie weiterhin mit, den Bürgerverein Oldenfelde und das Sozialwerk Milchkanne attraktiv und offen für alle Oldenfelder Bürger zu gestalten.

Ihr
Hans Schuy



Wir trauern um unseren Ehrenvorsitzenden Hansjürgen (Hanni) Schult

Liebe Freunde,

vor wenigen Tagen, am 10. November 2015, erreichte uns die Nachricht, dass Hanni Schult im Alter von 86 Jahren gestorben ist. In der Siedlung gab es in der Vergangenheit wohl keine weitere Persönlichkeit, die unseren Ortsteil und den Bürgerverein so geprägt hat wie er.

Berndt Wagner (1. Vorsitzender von 1996-2006) schrieb zu Hannis achtzigsten Geburtstag (mit Anspielung auf den legendären „Oldenfelder Krug“) „Ob Erster Bürgermeister, Generäle, Jo Becker von der CDU, oder Senator Lange – alle saßen sie bei Hanni und Brigitte und tranken dort das beste „Ratsherren“ weit und breit.

Und Hanni immer im Zentrum aller Aktivitäten. Wo er war, war Bewegung – wo er nicht war, war Stillstand. Ich bin kein frommer Mensch, aber ich glaube dennoch, dass ein solches Ausmaß an Herzlichkeit, Frohsinn und unermüdlichem Eifer für eine gute Sache von einem lieben Gott gegeben ist.“ So ist es wohl.

Liebe Oldenfelder: Dieser zu kurze Nachruf musste in dem schon fertigen Oldenfelder Blatt eingefügt werden. Wir werden in der nächsten Ausgabe noch ausführlich auf das Wirken unseres Ehrenvorsitzenden eingehen. Unser Mitgefühl gilt den Angehörigen.

Hans Schuy

Geburtstage



Der Bürgerverein Oldenfelde gratuliert allen Mitgliedern, die in den Monaten September bis November 2015 Geburtstag feierten. Wir nennen nachfolgend gern die Namen jener Damen und Herren, die in diesen Monaten 75 Jahre oder mehr vollendet haben. Ein besonderer Gruß geht diesmal an Ilse Richter, Herta Sprenger und Ilse Metelmann, die bereits mehrmals das 90. Lebensjahr überklettert haben.

Heinz-Peter Döring	2. September
Elke Koch	3. September
Schmidt-Siebrecht Klaus	7. September
Hilde Burmeister	9. September
Erika Schmidt	9. September
Uwe Bender	11. September
Elke Albers	15. September
Anneliese Wackerhagen	17. September
Anneliese Kattelmann	18. September
Siegfried Zakschewski	19. September
Horst Kunsemüller	20. September
Erich Diederich	21. September
Dr. Bernd Gruner	21. September
Jörn Waelzer	22. September
Irmgard Klimek	23. September
Gerda Nakat	23. September
Claus-A. Revenstorff	25. September
Lia-Marina Schaper	26. September
Ilse Richter	28. September
Knut Kellner	29. September
Anke Meier	29. September
Dr. Elsabea Rohrmann	1. Oktober
Volker Wyrowski	3. Oktober
Peter Buroh	4. Oktober
Reinhard Lange	9. Oktober
Uwe Kloevokorn	10. Oktober
Wolfgang Bergner	12. Oktober
Ilse Metelmann	15. Oktober
Reinhard Schwartz	16. Oktober
Renate Buchner-Köhncke	19. Oktober
Harald Liebert	26. Oktober
Marianne Battermann	26. Oktober
Herta Sprenger	26. Oktober
Heiner Schiemann	30. Oktober
Gisela Philipp	31. Oktober
Helma Sellmann	4. November
Herbert Reiter	6. November
Thomas Brinkmann	12. November
Heiner Beckmann	14. November
Ilse Liebert	15. November
Ingrid Wenzel	22. November
Willibald Koolen	23. November
Otto Stuke	23. November

Neue Mitglieder

Als neue Mitglieder begrüßen wir herzlich und wünschen reges Interesse an den Vereinen



Bürgerverein Oldenfelde e.V.

Hannelore Bahlo
Paul Bahlo
Bettina Bestmann
Joachim Bestmann
Jens Hering
Margot Herzberg
Kulturverein Rahlstedt
Linde Lambrecht
Klaus Lambrecht
Bärbel Schmidt-Siebrecht
Klaus Schmidt-Siebrecht
Klaus Schümann



Sozialwerk Milchkanne e.V.

Hannelore Bahlo
Paul Bahlo
Margot Herzberg
Gerd Herzberg
Susanne Pöttl

FLEISCHEREI UWE KNOLL

Das Fachgeschäft



- EIGENE HERSTELLUNG•
- SCHLACHTER-IMBISS•
- PARTY-SERVICE•



- Hausgemachte Fleisch- und Wurstwaren
- Spezialitäten von Meisterhand

www.fleischerei-knoll.de

Hermann-Balk-Straße 114 • 22147 Hamburg

Telefon: 644 97 83

Öffnungszeiten:

täglich 7 bis 18 Uhr • Samstag 7 bis 12 Uhr

80 Jahre



Mittagstisch

Di.-Fr. 11.30 - 16.00 Uhr

- Sechs verschiedene Fischgerichte -



Bitte denken Sie rechtzeitig an Ihre Fischbestellung für die Festtage

Zu allen Gerichten erhalten Sie wahlweise Kartoffelsalat oder Bratkartoffeln mit Remoulade

Fischhandel - Fischfeinkost

Hausgemachte
Salate und Marinaden

Hermann-Balk-Straße 114

22147 Hamburg

Telefon 6 44 85 39

Veranstaltungen - Vorschau



Adventskaffee zum Jahresausklang

Susanne Pörtl

Das Jahr geht zu Ende – wie in den vergangenen Jahren kommen am **6. Dezember, 2. Advent um 15:00 Uhr** Mitglieder und Freunde des Vereins zusammen, um im Gemeindesaal der Matthias-Claudius-Kirche das Jahr zunächst festlich und danach lustig ausklingen zu lassen.

Beim Verzehr der schmackhaften Torten aus dem "Das Caféhaus" Rahlstedt unterhält uns in diesem Jahr der Leierkastenmann Erwin Krüger aus Tornesch mit Liedern aus seiner Drehorgel. Mitsingen erlaubt.

Seid herzlich willkommen!

Kostenbeitrag: € 9,- p. P.

Ein evtl. Überschuss fließt in die "Milchkanne".



Besuch im Polizeimuseum

Berndt Wagner

Bundesweit gibt es einige Polizeimuseen, aber keines ist mit dem in Hamburg zu vergleichen.

Unser Museum wurde 2014 anlässlich des 200. Geburtstages der Hamburger Polizei eröffnet.

Es bietet auf drei Etagen einen Überblick zur geschichtlichen Entwicklung dieser Behörde bis in die Gegenwart. Und Polizeigeschichte ist auch immer Stadtgeschichte.

Das Museum zeigt die technischen Möglichkeiten zur Straferforschung (Forensik) von der Daktyloskopie (Fingerabdruckverfahren) bis zur DNA-Analytik.

Man kann als Fahrer eines Streifenwagens eine Einsatzfahrt simulieren, oder in dem Polizeihubschrauber über die Stadt fliegen. Im Dachgeschoss werden acht Fälle der Hamburger Kriminalgeschichte präsentiert, die auch bundesweit für Aufsehen gesorgt haben.

Durch das Museum führt unser ehemaliger Vorsitzender Berndt Wagner, der nach 43 Berufsjahren als Polizeibeamter seit 2011 pensioniert ist und sich ehrenamtlich im Polizeimuseum engagiert.

Wann: 16.01.2016

Abfahrt: 11:00 Uhr HVV-Bus Alter Zollweg

Kosten: € 15,- p. P. incl. Busfahrt

Zahlung: vor Ort

Anmeldungen: Berndt Wagner Tel 647 45 30

Die Gruppe ist auf 15 Personen begrenzt. Bei Bedarf kann ein zweiter Besuch am 26.01.2016 erfolgen.

Der Ort des Museums ist verkehrstechnisch leider nicht optimal erschlossen. Es muss ein Fußweg von ca. 1 km zurückgelegt werden.

Floristik Hydrokultur Fleurop-Service
Meisterbetrieb

Blumen-Schoenemann

Alte Berner Str. 1, am U-Bahnhof Berne
Täglich geöffnet:

Montag-Samstag 8 - 20 Uhr
Sonn. + Feiertag 10 - 15 Uhr

Blumenversand online:
www.blumen-schoenemann.de

Tel. 644 54 61 Fax 644 67 68

Genius

Der nette Pflegedienst

Wir kommen wann Sie uns brauchen !

- Z. B. 1x wöchentlich Hilfestellung beim Baden, Einkaufen gehen oder Unterstützung in der allgemeinen Hausarbeit.
- Hilfe bei der täglichen Grundpflege, mit oder ohne Frühstück oder vielleicht ein leckeres Mittagessen zubereiten.
- Mal wieder ein paar Schritte vor die Tür gehen. Begleitung zum Arzt, zu Behörden oder zu zweit zur Bank.
- Damit Sie sich zu Hause wohl und sicher fühlen können, organisiert eine Pflegekraft Ihre gesamte häusliche Betreuung.
- Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, steht Ihnen unser freundliches Büroteam gern zur Seite, auch telefonisch.

Mo. bis Fr. von 9 bis 16 Uhr

Telefon 6 44 214 55 oder www.wir-helfen-gern.de

Alter Zollweg 188 in 22147 Hamburg-Oldenfelde

Ruge

BESTATTUNGEN
GMBH



Seit 1923 Ihr zuverlässiger Begleiter im Trauerfall

- Erd-, Feuer-, See-, Baum-, Diamant-, Anonymbestattung
- Hausaufbahrung
- Moderne, individuelle Trauerdekorationen und Trauerfloristik
- Eigener Trauerdruck
- Bestattungsvorsorgeberatung
- Bestattungsvorsorgevertrag mit der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG
- Sterbegeldversicherung über das Kuratorium Deutsche Bestattungskultur e.V.
- Erledigung aller Formalitäten
- Trauergespräch und Beratung auf Wunsch mit Hausbesuch

Mit persönlicher Beratung und kompetenter Hilfe stehen wir Ihnen in allen Bestattungsfragen zur Seite.

Wir sind Tag und Nacht für Sie erreichbar
Telefon: (040) 6 72 20 11

Rahlstedter Straße 23 und 158
Hamburg-Rahlstedt

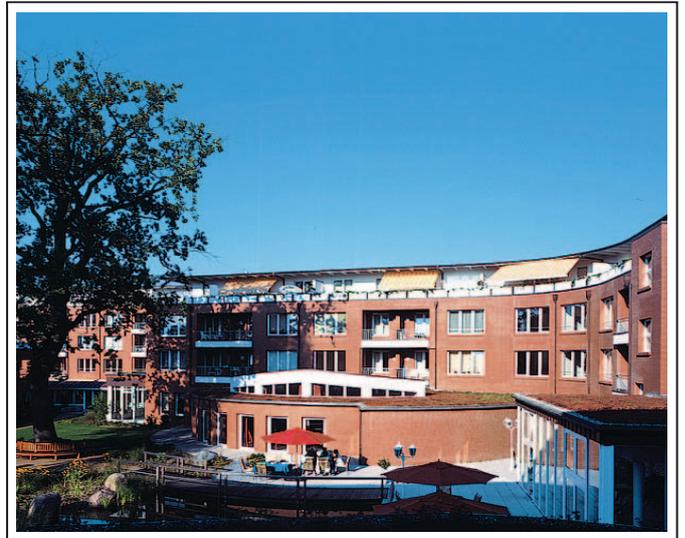
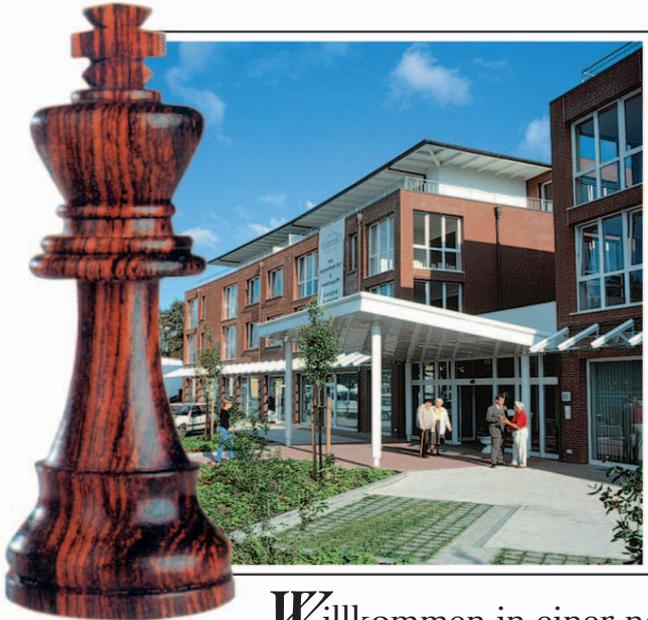
info@ruge-bestattungen.de
www.ruge-bestattungen.de



PARKRESIDENZ

mit Sicherheit in eine sorglose Zukunft ...

EINZUG IN EIN KÖNIGLICHES LEBEN



Willkommen in einer neuen Zeit, in der die Freiräume Ihres Lebens größer sind als die Pflichten: In unseren Parkresidenzen Alstertal und Rahlstedt halten Ihre Ansprüche an Lebensqualität auf hohem Niveau sorglosen Einzug. Das Leben in unseren Senioren-Residenzen, die schönes Wohnen und umfassende Betreuung ideal verbinden, ist für Sie garantiert der richtige Schachzug:

- 👑 Appartements mit Loggia, großen Dachterrassen oder Wintergärten
- 👑 Restaurant, Café, Bar, Bibliothek, Musikzimmer
- 👑 Gymnastikraum, Hallenschwimmbad
- 👑 Parkartige Gartenanlagen mit Teichen und Spazierwegen
- 👑 Amphitheater für Konzerte, Vorträge, Hausmusik
- 👑 Spiel- und Arbeitskreise, Fremdsprachenkurse
- 👑 Pflegestation und ambulante Hauspflege
- 👑 Tiefgarage
- 👑 Keine Kautions-, Keine Mietvorauszahlung

Wir freuen uns auf Ihren Anruf und beraten Sie gerne persönlich bei einem Besichtigungstermin

PARKRESIDENZ RAHLSTEDT
Rahlstedter Str. 29 · 22149 Hamburg-Rahlstedt
Telefon: 040 - 6 73 73-0 · Fax: 040 - 6 73 73-500
parkresidenz.rahlstedt@t-online.de
www.parkresidenz-rahlstedt.de


PREMIUM
RESIDENZEN

Neue Flüchtlingsunterkunft an der Stargarder Straße

Hans Schuy

In unserer September Ausgabe hatten wir ausführlich auf Seite 13, 29 und 30 über den Bau der Wohncontainer, die Unterbringung von jugendlichen Flüchtlingen und die damit zusammenhängende Problematik informiert.

Um eine Integration und Aufnahme der Jugendlichen zu erleichtern, hat sich, wie bereits berichtet, ein Runder Tisch gebildet, der in seiner zweiten Runde Pastor Nils Christiansen von der Ev. Luth. Kirchengemeinde Meiendorf-Oldenfelde als Sprecher und den Unterzeichner als seinen Stellvertreter bestimmt hat. Auch wurde u. a. beschlossen, Plakate zur Olympiaabstimmung anschließend als „Begrüßungsplakate“ für die Flüchtlinge zu verwenden.

Für die konkrete Unterstützung der Flüchtlinge hat sich unter Leitung von Klaus Schmidt – Siebrecht die Gruppe OH-JA (Oldenfelde hilft jugendlichen Asylbewerbern) gegründet, die mit dem Träger der Einrichtung LEB bereits Maßnahmen für die Themen „Willkommenskultur, Sprachförderung, berufliche Entwicklung, Freizeitgestaltung mit Sport und künstlerische Angebote“, eingeleitet hat. Da die Betreuung und Verantwortung für die Jugendlichen vollständig beim LEB liegt, wird sich die große Anzahl von Helfern (inzwischen haben sich bereits mehr als 160 Helfer gemeldet) auch den Flüchtlingen in Meiendorf zuwenden. Dort im Industriegebiet ermöglichen drei nah beieinander liegende leerstehende Firmenobjekte die zentrale Erstaufnahme, Registrierung und Unterbringung eines Teils der nach Hamburg kommenden Flüchtlinge, weil die bisherige Erstaufnahmestelle in der Harburger Poststraße völlig überlastet ist. Im Bargkoppelstieg sollen bis zu 600 Flüchtlinge Unterkunft finden und in einem ehemaligen Baumarkt am Hellmesbergerweg weitere 600. Aktuell ist auch die Unterbringung von 60 – 70 unbegleiteten jugendliche Flüchtlinge im leer-

stehenden Schulgebäude an der Stapelfelder Straße geplant. Es fällt einem schwer, sich vorzustellen, dass derzeit immer noch, beispielsweise im Jenfelder Moor, Flüchtlinge in ungeheizten Zelten ohne Boden bei unserem Schmuddelwetter untergebracht sind, oder hoffentlich waren, wenn dieser Artikel erscheint.

Wenn Sie helfen wollen, melden Sie sich bitte auf der Website www.meiendorf-hilft.de oder OH-JA@web.de. Letztere koordiniert die Freiwilligenarbeit für die Jugendlichen in der Stargarder Straße und würde sich insbesondere über Sportbekleidung und Sportschuhe freuen, da gerade für die Jugendlichen (im Alter von 14 bis 18 Jahren) der Sport in Zusammenarbeit mit unseren lokalen Sportvereinen ein wichtiges Bindeglied ist.

Terminabsprache für die Übergabe dieser Spenden kann unter der Mailadresse oder telef. unter 0172 - 48 49 024 vereinbart werden.

Und wie geht es an der Stargarder Straße weiter?

Nach den aktuellen Planungen werden Anfang Dezember die ersten Jugendlichen einziehen; je nach Baufortschritt ist mit einer baldigen vollständigen Belegung zu rechnen. Sobald in der Einrichtung der Normalbetrieb läuft, wird der LEB einen Tag der offenen Tür veranstalten, damit alle Oldenfelder die Einrichtung und deren Bewohner kennen lernen können.



drei Häuser für unbegleitete jugendliche Flüchtlinge



Schöne Aussichten
auch in unserer neuen Ausstellung!

TISCHLEREI
SCHMEKAL GmbH

Ihr Partner für
✓ Fenster, Türen
✓ Innenausbau
✓ Einbruchschutz
und mehr...

VELUX®

Saseler Str. 59
22145 Hamburg
Tel. 678 44 44

PRAXIS FÜR PHYSIOTHERAPIE RARREK & ROSE

KRANKENGYMNASTIK ▪ MASSAGE ▪ LYMPHDRAINAGE

Grömitzer Weg 33
22147 Hamburg

Telefon: 040 / 64 86 19 90

Veranstaltungen Bürgerverein Oldenfelde e.V. 2015/2016

Bei Veranstaltungen mit dem Hinweis „in Planung“ können sich noch Veränderungen ergeben.

Beachten Sie bitte auch die Ankündigungen der Veranstaltungen, die nicht vom BVO angeboten werden

Datum	Veranstaltung / Örtlichkeit	Anmeldung / Planung durch: Verantwortlich
So. 06.12.2015 15:00 Uhr	Adventskaffee Gemütliches Beisammensein zum Jahresabschluss unter Mitgliedern und Freunden des Vereins. Seite 5	Susanne Pörtl 647 05 51
Di. 12.01.2016 11:00 Uhr Abfahrt HVV-Bus	Besuch im Polizeimuseum Hamburg Unser ehemaliger Vorsitzender Berndt Wagner, ehrenamtlich dort tätig, führt Besucher durch das interessante Polizeimuseum. Seite 5	Berndt Wagner 647 45 30
Sa. 06.02.2016 09:00 Uhr	Grünkohlfahrt nach Fischerhude Diese Ausfahrt wurde von den Teilnehmern der Dreitagesfahrt befürwortet. Sie ist so gut wie ausgebucht Es gibt eine Warteliste.	Gert Haushalter 648 17 62
Mi. 16.03.2016 18:00 Uhr	Jahreshauptversammlung „Sozialwerk Milchkanne e.V.“ Das Sozialwerk hat sich zu einem anerkannten „Ableger“ des BVO entwickelt. Damit seine Arbeit auch in Zukunft erfolgreich fortgesetzt werden kann, bitten wir seine Mitglieder zur Teilnahme an der Versammlung.	Vorstand
Di. 22.03.2016 18:00 Uhr	Jahreshauptversammlung des Bürgervereins Oldenfelde e.V. Es gibt viel zu tun – packen wir es an! Ihre Teilnahme an der Versammlung ist wichtig. Bitte schauen Sie in die detaillierte Einladung in der Märzausgabe.	Vorstand
Sa. 26.03.2016 ab 17:00 Uhr	Osterfeuer im Hannipark Wer war noch nicht dabei? Auf zur feurigen Frühlingsbegrüßung in unserem Ortsteil. Um das Feuer kümmert sich wieder die FF Oldenfelde-Siedlung.	FF O-Siedlung
Sa. 02.04.2016 10:00 Uhr	Sauberes Oldenfelde das übliche Reinemachen mit Pflege der Gedenkstätte am Delingsdorfer Weg. Treffpunkt ist wie immer im Hannipark an der Stargarder Straße	Vorstand
In Planung	Wandertag geplant für Mitte Mai	Susanne Pörtl

Veranstaltungen Rückschau



Bürgerverein Kinderfest am 29.8.2015

Klaus Trecker

Besser hätte es wohl kaum kommen können. Strahlend blauer Himmel und damit strahlende Kinder und Gäste auf dem BVO Kinderfest 2015 auf dem Schulgelände der Schule Bekassinenau.

Bereits vor 14:00 Uhr waren die Ersten erschienen und bis zum Ende gegen 18:00 Uhr wurden zwischen 600 und 800 Gäste des Festes geschätzt.

Dieses Mal hatte der BVO in Verbindung mit seinem Sozialwerk Milchkanne für viele interessante und neue Attraktionen gesorgt. Die Hüpfburg und das Kinderkettenkarussell sind schon obligatorisch. Sie dürfen natürlich nicht fehlen. Beim Glücksrad, Dosenwerfen, Torwandschießen, Tischfußball und dem „heißen Draht“ waren außer Glück auch Geschicklichkeit, Können, Zielsicherheit oder eine ruhige Hand gefordert. Hierbei konnten die Kinder so manchen kleinen und größeren Preis ergattern.

Die Maskenbildnerin verzauberte die Kleinen in Feen, Piraten, Schmetterlinge und vieles mehr. Die Jugendfeuerwehr Oldenfelde war mit einem ganzen Zug (3 Wagen) gekommen

und sorgte mit kräftiger Handarbeit für den nötigen Druck auf den Spritzen. Das PK 38 stanzte an ihrem Stand neben Auto- und Sheriffplaketten sogar das BVO Wappen als Button. Auf einem Parcours konnten Groß und Klein zeigen, wie sie mit ungewöhnlichen Fortbewegungsmitteln zu Recht kommen. Bereits beim Eingang bekamen alle Kinder eine Karte, die an gasgefüllte Ballons befestigt und später in den Himmel entlassen wurden.



viele Luftballons mit Absenderkarten

Frohe Weihnachten wünschen Ihre Apotheken aus Rahlstedt-Oldenfelde:



ANJA-KATRIN SCHULZ-SUCK

Für Ihre Gesundheit sind wir da!

Scharbeutzer Str. 104 B · 22147 Hamburg
Tel. 040 / 648 60 760
Email: apo@vital-pharm.de
www.vital-pharm.de



Die Apotheke für die ganze Familie

Alter Zollweg 192 · 22147 Hamburg
Tel. 040 / 647 00 71
Email: oldenfelderapo@aol.com
www.oldenfelder-apotheke.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



Bitte bleiben Sie gesund und genießen Sie die schönen Festtage

Frohe Feiertage!



Ob Hamburger Schmuddelwetter oder winterliche Weihnachtsstimmung – in der passenden Wohnung kann man es sich bei jedem Wetter gemütlich machen.

Bei SAGA GWG finden Sie Wohnungen für Singles, Paare, Familien und Senioren. Wir informieren Sie gern über aktuelle Angebote.

Allen unseren jetzigen und zukünftigen Mietern wünschen wir schöne und fröhliche Feiertage!

SAGA GWG
Geschäftsstelle Rahlstedt
In den Bahnhofsarkaden
Helmut-Steidl-Platz 5, 22143 Hamburg
Telefon: (0 40) 4 26 66-33 00
www.saga-gwg.de

SAGA[®] GWG
Mehr Hamburg

Dessen Ballon am weitesten fliegt und zurückgeschickt wird, kann sich auf eine Überraschung freuen. Der Ballon unserer Schriftführerin Barbara Spier flog bis nach 23813 Nehms am Nehmser See nördlich von Lübeck, von wo Alf Nafziger die Antwortkarte zurückschickte.

Der Verkehrskasper vermittelte wie immer auf lustige Art, wie man sich richtig im Straßenverkehr verhalten sollte.

Höhepunkt des Tages war wohl die Tombola. Neben vielen kleinen und mittleren Preisen waren Gutscheine über 3x zehn Eisportionen, gestiftet vom Eiscafé Kappa Due am Alten Zollweg, 8x zwei Kinokarten mit Popcorn, gestiftet von CinemaxX Hamburg, und ein ferngesteuerter Buggy, gestiftet von Firma Conrad-Elektronik in Wandsbek, zu gewinnen. Der Hauptpreis, ein Kinderfahrrad, gestiftet von Fahrrad Ramme in Rahlstedt, ging an eine überglückliche Familie mit drei Kindern.



hier dreht sich das Glücksrad und lockt mit tollen Preisen

Allen Gewinnern noch einmal herzlichen Glückwunsch! Auch das leibliche Wohl kam natürlich nicht zu kurz. Würstchen, Limonadengetränke, Bier vom Fass, Kaffee und Kuchen waren bis kurz vor Ende des Festes bereits ausverkauft. Ein Dank an die fleißigen Backfrauen und an "Das Caféhaus", Rahlstedt.

Den vielen freiwilligen und fleißigen Helfern, Institutionen, Sponsoren und der Schule Bekassinenau für Ihre Unterstützung sowie den Organisatoren vom BVO sei an dieser Stelle noch einmal unser größter Dank ausgesprochen. Die vielen Besucher des diesjährigen Kinderfestes haben gezeigt, dass sich der jährliche Aufwand dafür nicht nur lohnt, sondern das Ergebnis auch gerne angenommen wird.

Nach dem Fest ist vor dem Fest. Daher freuen wir uns alle schon jetzt auf das nächste Kinderfest im kommenden Jahr!

Wir bedanken uns herzlichst bei den Inserenten für Ihr Sponsoring und bitten die Leser bei Ihren Einkäufen die Sponsoren zu bevorzugen.



WARNHOLZ Immobilien GmbH



Wir suchen laufend Grundstücke, Häuser und Wohnungen zum Verkauf

**Keine Kosten für den Verkauf,
solide und diskrete Abwicklung, fachliche Beratung**

Treptower Str. 143 · 22147 Hamburg-Rahlstedt

Tel. 647 51 24 • Fax 647 01 68

email@warnholz-immobilien.de

www.warnholz-immobilien.de

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein erfolgreiches 2016

BVO Dreitagesfahrt nach Brandenburg und Berlin

Renate Buchner-Köhncke

1. Tag

Am 24. August war es wieder einmal soweit: Alle Reisefreunde des BVO, die sich rechtzeitig einen Platz im Bus gesichert hatte trafen sich pünktlich zur Fahrt in die Mark Brandenburg. Unser 1. Ziel war die alte Garnisonsstadt Neuruppin, in der schon der 20jährige Kronprinz Friedrich – später Friedrich der Große – von 1732 bis 1740 als Regiments-kommandeur gewirkt hatte. Das heutige Stadtbild wird durch die breite Hauptstraße und drei große miteinander verbundene Plätze geprägt. Die breite Hauptstraße wurde damals so konzipiert, damit Friedrichs paradierende Truppen genügend Platz auf ihnen hatten. Auffallend sind die fast rechtwinklig angelegten Straßenzüge, die einheitliche Neigung und die gleiche Traufhöhe der in der Regel zweigeschossigen Häuser. Man spürt, dass diese Stadt nicht gewachsen ist, sondern nach einem Plan erbaut wurde. Bei unserem Stadtrundgang erfuhren wir, dass ein verheerender Brand im Jahre 1787 zwei Drittel der Stadt vernichtet und einen Neuaufbau erforderlich gemacht hatte, der durch die großzügige Unterstützung des preußischen Königs ermöglicht wurde. Mit einem Denkmal zu Ehren Friedrich Wilhelms II. bedankten sich die Bürger bei ihm. Neuruppin gilt heute mit seinem historischen Stadtkern als Musterbeispiel für eine neoklassizistische Stadtanlage.

Wir besuchten selbstverständlich auch das Geburtshaus des Schriftstellers Theodor Fontane – bekannt u.a. durch sein Werk „Wanderungen durch die Mark Brandenburg“, dem die Stadt ihren Titel „Fontanestadt“ verdankt, der hier jedoch nur wenige Jahre seiner Kindheit verbrachte.

Von unserem Stadtführer erfuhren wir, dass Neuruppin darüber hinaus schon ab 1810 weltweit bekannt wurde durch die Produktion von Bilderbögen, die man als Vorläufer der späteren Illustrierten bezeichnen kann. Beindruckt waren wir von der 200jährigen Friedenseiche gegenüber dem Denkmal von Karl Friedrich Schinkel, einem weiteren berühmten Sohn der Stadt, der als Architekt, Stadtplaner und Leiter der Baudeputation am preußischen Hof viele Bauwerke seiner Zeit entworfen hat. Wir verweilten unter dem mächtigen Baum, dessen bizarres Geäst auf manchem Foto festgehalten wurde. Nach fast zweistündigem Pflasterreten – die Straßen bestehen überwiegend aus Kopfsteinpflaster – freuten wir uns auf den Tempelgarten, der ebenfalls auf den jungen



Geburtshaus des Ehrenbürgers Theodor Fontane

Deutscher Bundestag



Staatsministerin Aydan Özoguz, MdB
Schloßstraße 12 · 22041 Hamburg
Telefon: 68 94 45 45
E-Mail: aydan.oezoguz.wk@bundestag.de

Hamburgische Bürgerschaft



Ole Thorben Buschhüter, MdHB 1)



Astrid Hennies, MdHB 2)



Ekkehard Wysocki, MdHB 1)

1) SPD-Wahlkreisbüro Rahlstedt

Rahlstedter Bahnhofstraße 37a · 22143 Hamburg
Telefon: 64 89 30 37 (Buschhüter), 64 86 05 20 (Wysocki),
E-Mail: buero@buschhueter.de, kontakt@ekkehard-wysocki.de

2) SPD-Abgeordnetenbüro Wandsbek

Schloßstraße 12 · 22041 Hamburg
Telefon: 68 94 45 20, E-Mail: buergerbuero@astrid-hennies.de

Bezirksversammlung Wandsbek

SPD-Bezirksfraktion Wandsbek

Schloßstraße 12 · 22041 Hamburg
Telefon: 68 26 77 84 · E-Mail: buero@spdfraktion-wandsbek.de



Carmen Hansch



Michael Ludwig-Kircher



Marlies Riebe



Frank Rieken



Ortwin Schuchardt

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern des Oldenfelder Blattes ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Ihre Rahlstedter Abgeordneten im Deutschen Bundestag, in der Hamburgischen Bürgerschaft und in der Bezirksversammlung Wandsbek.



Wahlkreis Rahlstedt

SPD



Gasthaus Oldenfelde

Anno 1996

Dienstag Ruhetag

Öffnungszeiten: Mi. - Mo. 10⁰⁰ - 2⁰⁰

Rummelsburger Straße 94 22147 Hamburg

Telefon (040) 643 17 86 Fax (040) 644 30 680



REITER HAUSTECHNIK

55 Jahre für Sie im Einsatz

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch in das neue Jahr

■ Bäder + Küchen ■ Heizungstechnik ■ Bauklempneri
■ Flachdachabdichtung ■ Kundendienst ■ Notdienst

Wussten sie eigentlich, dass wir ...

- ... bei einem **Badezimmer** Umbau oder Neubau, neben den **Sanitären Installationen** auch die **Elektro- und Fliesenarbeiten** durchführen?
- ... **Einbauküchen**, von der Planung bis zur Montage aus einer Hand liefern?
- ... **Gasheizungen** nach neuestem Stand der Heizungstechnik anbieten und warten?
- ... **Bauklempner- und Dacharbeiten** ausführen?
- ... **Siel- und Wasseranschlüsse** herstellen oder reparieren?
- ... **Senioren und Behinderten gerechte Badezimmer** anbieten? Mit nur wenigen kleinen "Hilfen" kann man jedes Bad umrüsten.
- ... das **Team für Ihre Haustechnik "Rund ums Haus"** sind?



*Ein neues Bad?
Wir kommen!*

**Bekassinenau 20 • 22147 Hamburg
Tel.: 647 01 78**

Friedrich zurückgeht. Einer Privatinitiative der Familie Gentz ist es zu verdanken, dass dieser Park mit dem Apollotempel und einigen später hinzugefügten Skulpturen heute so gut erhalten ist und zum Verweilen einlädt.

Nach einer Kaffeepause im Freien ging es dann mit dem Bus in Richtung Hotel. Die typischen Alleen von Mecklenburg-Vorpommern und der Uckermark sind wunderschön, aber manchmal kommen sie einem auch lang vor, besonders wenn man von der Aufnahme vieler neuer Eindrücke schon müde ist. So dämmerten wir erwartungsvoll unserem Schlafplatz entgegen. Dann war es soweit: 4* Hotel Döllnsee Schorfheide. Was für ein traumhaftschöner Platz erwartete uns da! Sogar Petrus hatte ein Einsehen, und wir konnten nach einer kurzen Verschnaufpause unser Abendessen auf der Gartenterrasse genießen. Danach wurde gutgestärkt das Gelände inspiziert und manch einer beschloss, am nächsten Morgen das Schwimmbad zu nutzen oder gar in den See zu springen.



Hoteltterrasse

sagt, zumal wir pünktlich im Kanzleramt erwartet wurden.

2. Tag

Um 11:15 Uhr waren wir beim Kanzleramt angemeldet. Das bedeutete: Abfahrt 9 Uhr im Hotel. Wenn man bedenkt, wie verlockend die Freizeitangebote des Hotels waren, grenzt es an ein Wunder, dass alle rechtzeitig im Bus saßen. Die lange Fahrt nahmen wir gern in Kauf, weil wir wussten, dass es abends wieder zu diesem verwunschenen Ort zurückgehen würde. Fast alle Reisteilnehmer kannten das Kanzleramt nur von außen und waren nun gespannt, was sie im Inneren des Gebäudes erwarten würde.



Bundeskanzleramt

Nachdem wir die Sicherheitsschleusen durchlaufen hatten, durften wir unter strenger Aufsicht durch mehrere Beamte in zwei Gruppen in der Begleitung zweier Damen das hohe Haus besichtigen. Da wir als Gäste „unserer“ Staatsministerin Aydan Özoguz angekündigt waren, diese uns aber wegen einer plötzliche Verpflichtung nicht empfangen konnte, durften wir wenigstens ihr Büro im 6. Obergeschoss in Augenschein nehmen.

GLASEREI LIEBL

HAMBURG

SPIEGEL DUSCHEN FENSTER
REPARATUREN BILDEREINRAHMUNG

BEKASSINENAU 35 A • 22147 HAMBURG
TEL. 040-677 12 14 • FAX 040-675 81 875

info@glaserei-liebl-hamburg.de
www.glaserei-liebl-hamburg.de

Dipl.-Kfm.

Cornelia Reinecke

in Oldenfelde

Steuerberaterin

Einkommensteuer- und Erbschaftsteuerberatung
Buchführung · Steuererklärungen · Jahresabschlüsse
kompetent · flexibel · vorausschauend · gut beraten

Herwardstraße 20 a
22147 Hamburg

Telefon: 64 86 27 72
Telefax: 65 99 50 15

So war die anfängliche Enttäuschung rasch vergessen und wir lauschten den Ausführungen der Gästebetreuerinnen zu dem symbolträchtigen Regierungsgebäude unserer Republik. Das 7. und 8. Obergeschoss sind ausschließlich der Kanzlerin vorbehalten. Im 6. Obergeschoss befinden sich die Arbeitsräume der Staatsminister sowie der Kabinettsaal und der große Verhandlungssaal mit den Dolmetscherkabinen. Mit der Schlichtheit aller Räume und der Beschränkung auf das Wesentliche wurde hier bewusst eine sachliche Arbeitsatmosphäre geschaffen. Eine Tischuhr auf dem ovalen Kabinetttisch - gestiftet von Konrad Adenauer -, die von allen Plätzen gut zu erkennen ist, soll



Kabinettsaal

Tip-top Textilpflege

im Abo
Hemd 1.30



Alles zu einem Preis!
Jedes Teil Textil-Garderobe
(ohne Abendgarderobe)

Mit der 10-er Spar-
karte für 45,- €

4,50€

Trench	4,50	Sie sparen	5,40
Mantel	4,50	Sie sparen	4,40
Parka	4,50	Sie sparen	4,40
Jackett	4,50	Sie sparen	2,60
Kleid	4,50	Sie sparen	2,60
Hose/Rock	4,50	Sie sparen	0,40

ANGEBOT: 1 KG Gardinen ~~11,90~~ jetzt 7,90 €
Daunendecken ~~32,90~~ jetzt 19,90 €

Schneiderei

• Hose kürzen

ab 7,00 €

HH-Oldenfelde
Herman-Balk-Str. 109
Tel. 040/644 80 08

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 8.00 bis 19.00 Uhr
Sa. 8.00 bis 14.00 Uhr

verhindern, dass während der Vorträge jemand auf seine eigene Uhr schaut. Wir waren beeindruckt von der Großzügigkeit und Transparenz des Gebäudes. Der Einzige Schmuck in den lichtdurchfluteten Fluren sind eine Bronzefigur vor dem breiten Treppenaufgang und die Kanzlergalerie – jeder Kanzler kann nach seiner Amtszeit bestimmen, von welchem Künstler er portraitiert werden möchte – und einige zeitgenössische Kunstwerke, durch deren Auswahl zum Ausdruck kommt, dass Deutschland offen ist für die internationale Kunst. Die Metallsulptur vor dem Kanzleramt mit dem Namen „Berlin“ stammt z. B. von dem baskischen Künstler Eduardo Chillida. In einigen Vitrinen werden Gastgeschenke ausgestellt, die die Kanzler während ihrer Amtszeit erhalten haben. In einer befindet sich der Spickzettel des US-Präsidenten Kennedy mit dem Satz „ish bin ein Bealeener“, den er 1963 vom Balkon des Schöneberger Rathauses zu den Berlinern gesprochen hat. Unsere Begleiterin betonte, dass Deutschland seine Gäste bewusst ohne aufwändigen Prunk begrüßt. Selbst der rote Teppich wird im Ehrenhof nur ausgelegt, wenn ein Staatsgast zum ersten Mal das Haus betritt. Mit der Ehrerbietung unseren Gästen gegenüber werden hier zugleich Weltoffenheit, Bescheidenheit und die Gleichheit vor dem Gesetz demonstriert. Beim Blick vom Balkon des Kanzleramtes auf das Reichstagsgebäude konnten wir nachvollziehen, warum man beim Paul-Löbe-Haus und dem Marie-Elisabeth-Lüders-Haus in Verbindung mit dem Kanzleramt vom „Band des Bundes“ spricht, das den ehemaligen Osten und den Westen über die Spree hinweg verbindet. Die enorme Veränderung Berlins nach der Wiedervereinigung wurde uns bei diesem Rundblick ebenfalls deutlich. Unser umsichtiger Reiseleiter, der auch stets auf unser leibliches Wohl bedacht ist, hatte rechtzeitig nach einem

geeigneten Restaurant Ausschau gehalten, in dem wir uns im Anschluss an die Besichtigung stärken konnten. Danach blieb es jedem überlassen, bis zur Rückfahrt ins Hotel Berlin auf eigene Faust zu entdecken.

3. Tag

Am Mittwoch durfte – da der Bus erst um 9:30 Uhr auf uns wartete – jeder seine individuellen morgendlichen Gelüste ausleben: lange schlafen, eine Runde schwimmen und das samtweiche Wasser des Döllnsees genießen oder



Badesees hinter dem Hotel

hier während seines Aufenthaltes in Neuruppin bis zu seiner Thronbesteigung lebte. Nach der Krönung überließ er es seinem Bruder, der die von Friedrich eingeleiteten Umbauten fortsetzte und bis zu seinem Tode dort lebte. Der Anblick des Schlosses, das manchem Reiseteilnehmer schon aus der Literatur bekannt sein mochte

einfach zum letzten Mal in aller Ruhe genüsslich zu frühstücken.

Schloss Rheinsberg, das auf dem Plan stand, führte uns noch mal in die Zeit Friedrichs des Großen, der

(Tucholsky: „Ein Bilderbuch für Verliebte“), ließ unsere Herzen höher schlagen. Wir bewunderten die kunstvoll und kostbar restaurierten Räume und ihre Ausstattung. Es überraschte uns, dass zu DDR-Zeiten hier ein Diabetiker-Sanatorium

untergebracht war und umso glücklicher empfand ich, dass es uns heute möglich ist, die schönen Dinge der Vergangenheit erhalten und pflegen zu können.

Danach folgte der letzte Höhepunkt unserer Reise mit einer Bootsfahrt auf dem Grienericksee. Bei strahlendem Wetter genossen wir noch einmal den Blick auf das Schloss und die wunderschöne Landschaft, grüßten die uns begegnenden Hausboote und nahmen bei einer guten Tasse Kaffee und Kirschsokoladenkuchen Abschied von unserer wieder einmal gelungenen Dreitagesfahrt mit einem herzlichen Dank an das Ehepaar Haushalter, das wie immer diese Reise wunderbar vorbereitet hatte und an unsere sehr kooperative Busfahrerin Petra.



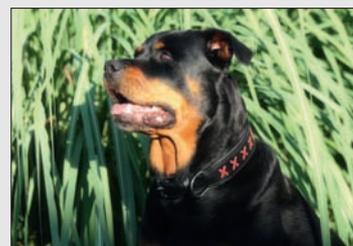
Schloss Rheinsberg

Was das Shettyherz begehrt!

Schweifriemen	ab € 15,00
Abschwitzdecken	ab € 20,00
Trense, Strass	ab € 29,99
Gebisse	ab € 19,90
Regendecken	ab € 40,00
Thermodecken	ab € 39,99
Ponysattel SET	ab € 89,90
Longiengurt	ab € 39,00
Longen 5/10 M.	ab € 10,00



Ihr zuverlässiger Partner für hochwertige Reitsport- und Hundartikel!



Tyson's Breeches · Beate Paulsen · August-Krogmann Str. 89 · 22159 Hamburg
Telefon: 040-643 99 68 · Mobil 0178 467 12 83 · Fax: 040-644 30 539 · Beatyson@aol.com

Lager (nach Terminabsprache):

Brockdorffstr. 92 -94 · 22147 Hamburg– Rahlstedt



Besuchen Sie uns auf www.tyson's-breeches.de

- dort finden Sie weitere tolle Artikel für das Minipony!



Ambulante Senioren- und Krankenpflege
Alter Zollweg 17, 22147 Hamburg
Telefon: 040/678 25 39



Unsere Schwerpunkte:

- Medizinische Versorgung
- Alle Leistungen aus der Pflegeversicherung (Stufe 1-3)
- Familienpflege: Kostenübernahme durch die Krankenkassen
- Serviceleistungen: z.B. Hilfe im Haushalt, Einkauf, Spaziergänge,
- Gesprächs-, Vorlese-, Spielstunden
- Seniorenkreis: jeden 3. Mittwoch im Monat bei Kaffee und Kuchen

Der sich uns anvertrauende Kunde steht im Mittelpunkt unseres Unternehmens. Wir beraten Sie gern in unseren Räumlichkeiten, auf Wunsch bei Ihnen zu Hause oder einfach telefonisch.



80 JAHRE Tischlerei 80 JAHRE
Willi Horn GmbH

- *Reparaturen*
- *Innenausbau*
- *Bautischlerei*
- *Fenster • Türen*
- *Einbruchschutz*



Alter Zollweg 207 • 22147 Hamburg
Telefon 6 47 04 89

PSD Halbmarathon durch Oldenfelde

Klaus Gonser u. GH

Der Marathonlauf gehört zu den bekanntesten Disziplinen in der Leichtathletik. Bei der Planung der Olympischen Spiele der Neuzeit 1896 in Athen erinnerte man sich daran, dass es der Sage nach einen Lauf gegeben haben soll, bei dem ein Bote von Marathon nach Sparta gelaufen ist, um zur Verstärkung im Kampf der Griechen gegen die Perser zusätzliche Kräfte zu mobilisieren. Die Entfernung beträgt ca. 40 km. Die heutige genaue Länge eines Marathonlaufes beträgt 42,195 km. Warum diese ungerade Länge? Diese Entfernung verdankt der Lauf der britischen Königsfamilie. Die

Planungen der Organisatoren der Olympischen Sommerspiele 1908 in London sahen vor, dass der Start des Marathonlaufes am Schloss Windsor vor den Augen der Königsfamilie erfolgen sollte, der Zieleinlauf im neu erbauten Olympiastadion. Die Planer stellten jedoch erst sehr spät fest, dass die Strecke deutlich länger als die angestrebten 40 Kilometer war, nämlich genau 42.195 Meter. An der Länge noch einmal etwas zu ändern war in der Kürze der Zeit nicht mehr möglich, es blieb dabei. Nachfolgende Austragungen der Spiele beließen es danach bei dieser „krummen“ Länge.

Halbmarathons, wie der auch in diesem Jahr ausgetragene PSD Halbmarathon Wandsbek, haben demnach eine Streckenlänge von genau 21.097,5 Metern. Man muss wohl darauf vertrauen, dass gute Wegmesser am Werk gewesen sind, um die Strecke genau zu vermessen. Pünktlich um 18:00 Uhr, zur Startzeit auf der Wandsbeker Marktstraße, startete auch die Moderation durch Klaus Gonser an der Station in Oldenfelde an der Bekassinenau Ecke Treptower Straße. Vom Veranstalter gut mit Unterlagen ausgestattet, konnte er eine Menge Informationen zur Strecke und über die Läuferinnen und Läufer an die vielen Besucher weitergeben. Die Technik wurde vom BVO gestellt und die Absperrungen zu den Seitenstraßen von der Polizei kontrolliert. Erst kamen nur einige Schaulustige, aber gegen 18:40 Uhr, als die ersten Läufer vorbeirannten, waren es über



freundliche Begrüßung durch Abklatschen



Stut & Sohn

SEIT 1894



DIN ZERTIFIZIERTES
BESTATTUNGS-
UNTERNEHMEN

BESTATTUNGEN

Erd- Feuer- und Seebestattungen
Anonym- und Naturwaldbeisetzungen

Sorgsame individuelle Betreuung durch unser familiär besetztes Team.

Kompetente Vorsorgeberatung
Alle Friedhöfe

eigener Trauerdruck Sofortdienst
moderne Trauerfloristik und Dekoration

Erwarten Sie bei uns Antworten auf Fragen zu allen Bestattungsangelegenheiten.

Meiendorfer Strasse 26, 22145 Hamburg
www.stut-hamburg.com

TAG UND NACHT
678 1190



Dipl.-Ing. A. Müller
Öffentlich bestellter Vermessungsingenieur

Ihr unabhängiger und zuverlässiger Partner für Vermessung

Wir unterstützen Sie bei:

- Grundstücksteilungen
- Gebäudeeinmessungen
- Grenzfeststellungen

Telefon 040 - 67 39 14 57

vermessung@geodaten-hh.de

Wir beraten Sie gerne in allen Fragen der Vermessung.

200 Lauffans aus den umliegenden Straßen, die die Sportler mit Handklatschen anfeuerten und unseren Oldenfelder HOTSPOT zu einem Höhepunkt der Strecke werden ließen. Den Läuferinnen und Läufern hat das Spektakel offensichtlich auch Spaß gemacht; anders ist es nicht zu erklären, dass sie in Schlangenlinien durch unseren Anfeuerungspunkt liefen, um die bereitstehenden Kinder abzuklatschen. Mit diesem zweiten Mal sind wir jetzt mit unserer Veranstaltung in Serie gegangen, beim dritten Mal 2016 werden wir Kultstatus erreichen. Gewonnen haben übrigens Arne Gabius in der Zeit 1:03:49 Std. und Andrea Diethers in 1:17:46 Std. Toll war, dass ganz treue Lauffans bis zum letzten (Senior) Läufer – gefolgt vom Besenwagen und der Polizei – ausgeharrt haben. Gegen 19:50 war alles vorbei. Moderator Klaus Gonser bedankt sich über die Nachbarschaftshilfe und die Unterstützung durch den BVO. Wir freuen uns auf den Wandsbeker Halbmarathon 2016.

Aktion Bürgerapfel – erfolgreicher als 2014

GH

Herbstzeit ist Erntezeit – auch für das beliebteste Obst in unserem Land, den Apfel. Leider bleibt von der schmackhaften Frucht zu viel auf den Bäumen hängen, ohne dass sie geerntet wird.

Das sollte nicht sein, meinte Klaus Lange, Inhaber vom

„Das Caféhaus“ Rahlstedt und machte dem Bürgerverein im vergangenen Jahr den Vorschlag, eine Aktion ins Leben zu rufen, um an Äpfel zu gelangen die nicht geerntet werden. Die Aktion „Bürgerapfel“ forderte Hobbygärtner 2014 erstmals dazu auf, ihre Äpfel von einer mobilen Presse zu Saft pressen zu lassen, der in einer praktischen Schlauchverpackung à 5 Liter zum Preis von 6,-- € sofort mitgenommen werden konnte.

Die Aktion war sehr erfolgreich (das Oldenfelder Blatt berichtete) und sie wurde am 10. Oktober 2015 auf dem Schulhof der Schule Bekassinenau wiederholt.

In der regionalen Presse, auf Plakaten und im Oldenfelder Blatt angekündigt, kamen bereits kurz nach 10:00 Uhr die ersten „Lieferanten“ und ließen sich ihre Äpfel von der mobilen Mostpresse auf Rädern, Inh. Ulrich Kubina, zu schmackhaftem Apfelsaft pressen.

Das setzte sich im Laufe des Tages mit Äpfeln von Hobbygärtnern in kleineren- und größeren angelieferten Mengen fort.



hier rollen die Äpfel in die Saftpresse



SIGNET
D R U C K

Signet Druck & Verlag GmbH
 Ing. Honnef-Str. 5 • 21509 Glinde
 Telefon: 040-608 761-0
 Fax: 040-608 761-15
signetgmbh@aol.com



Wir drucken

Ihre Träume...



• Briefpapier • Visitenkarten • Flyer • Broschüren • Zeitschriften • Gestaltung & Druck •

KIOSK IN DER BEKASSINENAU 87 (GEGENÜBER VOM ALDI-MARKT)



Wir bieten Ihnen:

- **Lotto, Toto, Keno, Bingo** und vieles mehr.
- **Tabakwaren, Zeitungen, Zeitschriften und Romane.** Gerne nehmen wir auch Sonderwünsche entgegen.
- **DHL Paket-Shop, Briefmarken, Briefumschläge und Kopien.**
- **Täglich frische Brötchen** von Bäckerei Rohlfs.
- **Frische Eier** vom Geflügelhof Möller aus Foggensee.
- **Kartoffeln** vom Bauer Posewang aus Oststeinbek.
- **Auf Wunsch belegte Brötchen.**
- **Kaffe**, zum mitnehmen, sowie **gekühlte Getränke.**

Ihre Familie Wollenstein

Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 6.00 Uhr – 18.00 Uhr • Samstag 7.00 Uhr – 13.00 Uhr • Telefon: 040 / 609 021 04

Wir wünschen Ihnen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr



.... hier werden sie gewaschen

Die Wartezeit konnten die Apfelreife mit Kaffee und Butterkuchen – einer Spende aus dem „Das Caféhaus“ – überbrücken.

Es wurden über 2.500 Kilo Äpfel angeliefert, aus denen ca. 1.400 Liter Apfelsaft gepresst wurden, der von den meisten Bringern nach Zahlung eines Obolus für das Pressen gleich wieder mitgenommen wurde. Den Überhang wird „Das Caféhaus“ verarbeiten. Der Reinerlös der Aktion Bürgerapfel kommt – wie im vergangenen Jahr – dem Sozialwerk „Milchkanne“ des Bürgervereins zugute.

Freuen würden wir uns, wenn im kommenden Jahr noch mehr Apfelbaumbesitzer in unserem Ortsteil an der Aktion teilnehmen, um den Erfolg noch zu steigern.



.... hier läuft der pure Saft raus

Unser Dank geht an die Apfelleferanten, an den Sponsor „Das Caféhaus“, an die Schule Bekassinenu, an die Organisation „Pflück.org.“, die uns beratend zur Seite stand und an die freiwilligen Helfer der Jugendfeuerwehr Oldenfelde.



.... hier wird er verpackt

Laternenumzug zum „Hannipark“

Hans Schuy



Den beliebten Laternenumzug des Bürgervereins Oldenfelde e.V., der jährlich zusammen mit der FF Oldenfelde-Siedlung veranstaltet wird, gibt es nun schon seit über 25 Jahren. Nicht ganz so lange – nämlich nur 15 Jahre – ist es her, dass er sich in drei Zügen, jeweils angeführt von einem Spielmannszug und abgesichert von Beamten des PK 38 und den Feuerwehren aus Oldenfelde und Berne, von verschiedenen Startpunkten zum Hannipark bewegt. Der Verein wollte damals die etwas abgelegenen Ortsteile Greifenberger Straße und die neu entstandene Rahlstedter Höhe einbinden. Viele Laternenkinder und ihre Eltern oder Großeltern waren trotz Halloween gekommen, einige Kinder deshalb herrlich gruselig kostümiert. Während im Hannipark die drei Spielmannszüge ihr gemeinsames Abschiedskonzert spielten, konnten sich die kleinen Besucher an Leckereien erfreuen und die älteren an Gegrilltem und Getränken zum „Aufwärmen“ laben. Gemeinsam bestaunten sie das brillante Feuerwerk, obwohl hier anzumerken ist, dass einige kleine Besucher sich vor diesem lauten Spektakel fürchteten. Bitte schreiben Sie uns doch unter info@bv-oldenfelde.de Ihre Einstellung dazu oder rufen Sie an unter Tel.: 648 914 22. Sollen wir auch zukünftig zum Abschluss ein Feuerwerk abbrennen, oder es bei einem Lagerfeuer belassen? Abschließend noch eine Bitte um Entschuldigung für den Zustand der Grasfläche des Hanniparks. Der BVO hat nach Fertigstellung des Parks einen Vertrag mit der Finanzbehörde geschlossen, und der Park wurde vom Gartenamt des Bezirks Wandsbek gepflegt. **Zwischenzeitlich ist dieser Vertrag auf die stadt eigene Sprinkenhof GmbH übergegangen, die dieser „Verpflichtung“ nicht nachkommt, weil der Hannipark nicht als öffentliche Parkanlage ausgewiesen ist. Den Park noch vor dem Osterfeuer in Eigenarbeit herzurichten scheiterte an der unglücklichen Tatsache, dass ein geliehener Sitzrasenmäher seinen Geist aufgab. Zum Glück trug das gute Wetter dazu bei, dass die Unannehmlichkeit des hohen Grasses die Besucher nicht allzu sehr störte.**

Unser PK 38 – ein Blick hinter die Kulissen

GH

Die vom BVO eröffnete Möglichkeit, einmal Interessantes aus dem für Rahlstedt und darüber hinaus zuständigen Polizeikommissariats 38 (PK 38) zu erfahren, nutzten am 4. Oktober im Wintergarten des SC Condor 52 Mitglieder und Freunde des Bürgervereins.

Hans Siebensohn, Leiter des PK 38 – eines der größten in Hamburg – gelang es in sympathischer Art mit Unterstützung vorbereiteter Charts und Bildern das Interesse der Besucher zu wecken und ausführliche Daten und Fakten aus dem Innen- und Außenleben der Polizeidienststelle zu vermitteln.



Interessantes aus dem PK 38 in Bild und Ton

Im Gebäude an der Scharbeutzer Straße arbeiten Beamtinnen und Beamte in verschiedenen Bereichen wie Schutzpolizei, Kriminalpolizei, LKA u.a. sowie den uns täglich vor Augen befindlichen blauuniformierten Besatzungen in den Peterwagen. Er betonte dabei, dass die Führung der Hamburger Polizei großen Wert auf eine positive Ausstrahlung der Polizei nach außen legt. Das ist nicht immer leicht, weil Beamte auch mal in Situationen geraten in denen sie resolut auftreten müssen. Die Aussage „Die Polizei dein Freund und Helfer“ ist eigentlich nur noch der älteren Generation präsent. Hauptzielrichtung sind die Bekämpfung von Haus- und Wohnungseinbrüchen, Sozialraumdelikte wie Gruppengewalt und Drogendelikte sowie die Verkehrssicherheit. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Bekämpfung der Beziehungsgewalt mit Kindeswohlgefährdung und Stalking. Er beschrieb den Alltag der im Außendienst tätigen Beamtinnen und Beamten als oft sehr anstrengend, gefährlich und auch mit Ängsten verbunden, wenn sie z.B. zu einer „Bluttat“ gerufen werden und nicht wissen, was dort auf sie zukommt. Das werde zwar in der Ausbildung erlernt und im Laufe der Jahre mit Erfahrung belegt, aber Polizisten sind halt auch nur Menschen mit persönlichen Empfindungen.

Hier ein paar Daten: Das PK 38 hat 160 Schutzpolizeibeamte, davon 53 Frauen. Es ist zuständig für 160.000 Einwohner (vergleichbar der Städte Leverkusen oder Potsdam). Es verfügt über 8 Streifenwagen und 8 zivile PKW. Pro Monat werden ca. 2.500 Einsätze gefahren und 33.000 Berichte geschrieben.

Nach dem Vortrag war ausreichend Gelegenheit Fragen zu aktuellen Themen zu stellen, die Herr Siebensohn ausführlich beantwortete. Zu Verkehrsfragen, zu Einbrüchen in Pri-

vathäusern und natürlich zu den derzeitigen Problemen in Flüchtlingsunterkünften. Er betonte, dass dort auftretende Probleme gerade mal 1% aller Streitfälle mit Gewaltausübung ausmachen. Die finden aber nicht in Verbindung mit der Nachbarschaft und der Öffentlichkeit statt, sondern intern in den Sammelunterkünften was nicht verwundern kann, wenn man sich die dortigen Gegebenheiten vorstellt.

Herr Siebensohn forderte dazu auf, dem PK 38 mit Offenheit, und den Beamten auch mal mit einer freundlichen Geste zu begegnen. Er deutete an, dass es im kommenden Jahr einen Tag der offenen Tür im PK 38 geben werde.

Jede Spende hilft

Harald Gedike

„Sehr geehrte Kundeninnen und Kunden, wir geben Ihnen die Möglichkeit, Ihre Leergutbons für einen guten Zweck zu spenden.“

Unser Spendenempfänger ist das

„Sozialwerk Milchkanne im Bürgerverein Oldenfelde e.V.“

So wird seit einem Jahr in neun REWE Märkten, in und um Oldenfelde herum, für das Sozialwerk Milchkanne geworben. Der Erlös aus der Flaschenpfand-Aktion in Höhe von **4.950,19** EUR wurde jetzt mit einem symbolischen Scheck von Bezirksmanager Herrn Hoppe an den Vorstand des „Sozialwerks Milchkanne im Bürgerverein Oldenfelde e.V.“ übergeben. REWE und das Sozialwerk Milchkanne sind über die 12 Monate der Startphase sehr gute Sozialpartner geworden. Das ermöglicht eine intensive und langfristige Unterstüt-



REWE-Spender und Empfänger für die „Milchkanne“

zung an den Schulen Bekassinenau und Kamminer Straße sowie bei der Kita Elbkinder in der Bekassinenau. Durch das erhöhte Spendenaufkommen war es uns möglich, an den beiden Schulen und der Kita sogenannte „Soziale Töpfe“ einzurichten. Mit den Mitteln werden Kinder unterstützt, die nicht in eine heile Welt hinein geboren wurden. Nicht zu vergessen ist der Kindertreff Oldenfelde e.V., eine private Initiative, die nur auf Spenden angewiesen ist. Seite an Seite konnten wir gemeinsam etwas für die Kinder und für die Altenhilfe erreichen! Auch die Nachmittagsbetreuung an den Schulen konnte aus der Milchkanne unterstützt werden. Wir freuen uns, wenn die Empfänger ihren Freunden und Bekannten von unserem erfolgreichen Projekt erzählen!

Liebe Spenderinnen und Spender, liebes REWE-Team wir bedanken uns für die großzügige Unterstützung und das Vertrauen in unsere Projekte!

Oldenfelder Honig

GH in Zusammenarbeit mit Imker Ziegs

„Bienen Bienen gib mir Honig“ – heißt es in einer alten, vielgespielten Zirkusnummer. Darin spritzt auf die Forderung nach Honig der eine Clown dem anderen nur Wasser ins Gesicht. Es könnte aber das Motto von Herrn Carsten Ziegs sein, der in Oldenfelde an der Hermann-Balk-Straße seit über 25 Jahren eine Hobbyimkerei betreibt und den „Oldenfelder Honig“ herstellt.



Imker Carsten Ziegs mit seinem Sohn

Das Oldenfelder Blatt besuchte ihn und erfuhr viele interessante Informationen über das wahrscheinlich wichtigste Tier auf dem Erdball. Ohne die Biene wäre ein Leben in unserem Lebensraum nicht möglich. Sie ernähren sich von Pflanzensäften, insbesondere von Nektar, und bestäuben dabei „so nebenbei“ die Pflanzen. Im Frühjahr sind es in unseren Breiten die Obstbäume, im Sommer die

Rapsfelder, danach Heide und Linden. Jeder Imker hat seine Lieblingsflächen auf die er seine Bienenvölker aussetzt. Die Völker werden nachts, wenn die Bienen „schlafen“ von einer Region in die andere verbracht.

Natürlich lieben Bienen, wie der Mensch, vielfältige Speisen. So fliegen sie auch gern Blüten anderer Pflanzen an, um den Speiseplan zu erweitern. Das können Wildpflanzen sein wie auch Balkonpflanzen.

Es heißt, dass der Obstbauer eine bis zu einer sechsfachen Ertragssteigerung einfahren kann, wenn die Blüten von Bienen bestäubt werden anstatt nur durch den Wind. Darum lassen sie für einige Wochen Bienenvölker in ihren Plantagen von Blüte zu Blüte fliegen, um den Ertrag zu steigern. Im Frühsommer werden die fleißigen Insekten auf die Rapsfelder geschickt und im Herbst sorgen sie für den schmackhaften Heide-, Linden- oder Tautrachthonig – auch hier in der Stadt. Tautrachthonig ist ein dunkler, flüssiger Honig, der durch das Einsammeln des süßen Sekretes von Blattläsen entsteht und daher keine Pollen enthält.

Die Biene gehört hierzulande neben der Wespe, der Hummel und der Mücke zu den bekanntesten Stechinsekten, sie hat aber wegen seiner fleißigen Herstellung der köstlichen Nahrung gegenüber den

anderen ein deutlich sympathischeres Image.

In seinem künstlichen Haus – dem Stock – gehören ca. 50.000 zu einem Bienenvolk. Die Königin wird von ihrem Volk auserkoren und von den Arbeitsbienen umhert und gepflegt.

Der Imker kennzeichnet sie mit einem farbigen Plättchen auf dem Rücken, das die Jahreszahl anzeigt.

LAMBERT
VERWALTUNG · VERKAUF · VERMIETUNG



Ihr Immobilienpartner in Rahlstedt.

Wir sind spezialisiert auf den regionalen Markt in Rahlstedt und Umgebung. Hier sind wir seit über 25 Jahren zuhause.

Dipl. Immobilienwirtin Carola Lambert
freut sich auf Ihren Anruf!

Tel. 040-60 90 47 00

Kösliner Str. 37a · 22147 Hamburg · www.lambert-immobilien.de



Königin Nr. 25 inmitten der Arbeitsbienen

Sie lebt bis zu fünf Jahren und legt in den Sommermonaten bis zu 2.000 Eier pro Tag, das entspricht mehr als ihrem Körpergewicht. Das Bienenvolk regeneriert sich kontinuierlich. Junge Bienen müssen in den ersten Wochen ihres Lebens harte Arbeit im Stock verrichten. Waben bauen, die Königin pflegen, den Stock sauber halten und vor dem Einflugloch Wache halten, damit keine fremden Bienen oder gar Wespen hinein kommen. Erst danach dürfen sie ausfliegen und Nektar einsammeln der eigentlich der Versorgung des Bienenvolkes dient, wenn der Mensch ihnen die Nahrung nicht wegnehmen würde. Der gleicht das mit Zuckerwasser aus von dem sich die Bienen ernähren. Der Ausflug in die freie Natur ist die schönste, aber auch schwerste Zeit des kurzen Bienenlebens und verkürzt es auf ca. sechs Wochen. Die zuletzt im Jahr geborenen Bienen, die nach der Sommerzeit schlüpfen, leben den ganzen Winter über in einem Art Winterschlaf im Stock und sorgen im Frühjahr nach ca. fünf Monaten für den Neubeginn des Bienenjahres. Der Imker hält seine Bienenvölker in Bienenkästen, in die mehrere senkrecht gestellte Rahmen gestellt werden, in denen die Bienen ihre kleinen sechseckigen Waben bauen in die sie den Honig ablegen. Die Rahmen mit den gefüllten Waben werden Wochen später in eine Schleuder gestellt, die den Honig nach außen befördert wo er in Behältern aufgefangen wird. Das ist dann der Blütenhonig, der Raps, Heide- oder Lindenhonig, wenn er mind. 60% der jeweiligen Sorte enthält. Natürlich gibt es auch gute Mischsorten, die diese Reinheit oft nicht enthalten. Die Imkerei in Deutschland hat einen hohen Wertstand. Die meisten Imker sind in einer Vereinigung zusammengeschlossen, die hohe Standards fordern. Kleinere Einheiten garantieren höchste Qualität, die regionale geschmackliche Besonderheiten des Honigs hervorrufen. Dieser Honig wird in den bekannten Gläsern mit dem breiten Kunststoffdeckel angeboten. Leider haben Imker auch mit Schwierigkeiten zu kämpfen. Da ist zunächst die seit einigen Jahren grassierende Krankheit „amerikanische Faulbrut“, die ganze Bienenvölker tötet. Bis vor nicht langer Zeit mussten die kranken Bienenvölker mit ihrem Stock verbrannt werden. Heute scheint ein Gegenmittel langsam Erfolg zu zeichnen. Auch die Insektenbekämpfung in den Plantagen mit Sprühgiften machen den Bienen zu schaffen. Sie müssen vor Spritzzeiten aus den Plantagen entfernt werden. In jüngster Zeit wird auch vermehrt von Diebstahl ganzer Bienenvölker berichtet.

Meine Brille von Lohmann – dauerhaft günstig.

25,-
Euro

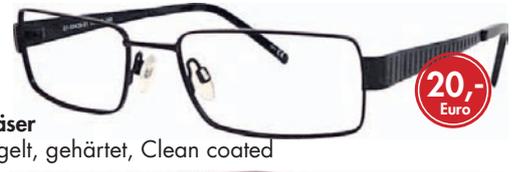
2 Aktions-
Einstärkengläser



10,-
Euro

69,-
Euro

2 Aktions-
Einstärkengläser



20,-
Euro

superentspiegelt, gehärtet, Clean coated

99,-
Euro

2 Aktions-Gleitsichtgläser



30,-
Euro

169,-
Euro

2 Aktions-Gleitsichtgläser
superentspiegelt, gehärtet, Clean coated


Lohmann optik

Rahlstedter Bahnhofstr. 10 · 22143 Hamburg · Tel. 040/677 08 88

premio Reifen+Autoservice



Rahlstedt



Ahrensburg

- **Freundliche Fachberatung**
- **Neureifen aller Fabrikate**
- **RunOnFlat-Reifen**
Damit bleiben Sie auch im Pannfall mobil
- **Motorradreifenservice**
inkl. Räder Aus- und Einbau
- **Leichtmetallfelgen**
- **Sommer- u. Winter-Komplettäder**
- **Einlagerung Ihrer Sommer- und Winterräder**
- **Elektronisches Auswuchten**
- **modernste Computer-Achsvermessung**
- **Ölwechsel**
- **Saison- und Urlaubscheck**
- **Batterie- und Lichttest**
- **„ATE“ Bremsen-Center**
- **Auspuff- und Stoßdämpferservice**
- **Inspektion (KFZ und Motorrad)**
- **HU/AU jeden Mo, Mi und Fr**
nach § 29 StVZO, Prüfung durch externe Prüfengeure der amtlich anerkannten Überwachungsorganisationen.
- **Reifengasfüllung (Safety-Fill)**
- **Klimaanlagen-Service**
- **Fahrzeug-Tieferlegung**
- **Feinstaubplakette**
- **Finanzierung möglich**

Reifenhaus  GmbH

Ihr freundliches Reifenhause seit 1963

RAHLSTEDT
Bargteheider Str. 107
22143 Hamburg-Rahlstedt
Tel. 040-648 99 70
Fax 040-647 00 05
mail@reifenhausbuch.de

AHRENSBURG
Gänseberg 1
22926 Ahrensburg
Tel. 04102-42 333
Fax 04102-12 899
info@reifenhausbuch.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Mo-Do: 8.00 - 18.00 Uhr
Fr: 8.00 - 17.00 Uhr
Sa: 9.00 - 13.00 Uhr
www.reifenhausbuch.de

FAHRSCHULE

Angerer

... wo lernen Spaß macht!

Tel.: 040-647 88 99
Fax: 040-600 97 848
www.fahrschule-angerer.de

ELEKTROMARKT GmbH

Bochmann

• Elektrogeräte • Werkzeug
• Eisenwaren • Haushaltswaren

RÄUMUNGSVERKAUF BIS 31.12.15

bis zu 50% Rabatt

Installation • Reparatur • Service

Tel. 040-647 87 00
Fax: 040-647 88 79

SCHNEIDEREI

A. Naderi

- Schneidermeister
- Textilshop
- Lagerverkauf
- Damen- und Herrenhosen ab 8,00 €
- Reinigung
- Teppichreinigung

Tel.: 040-644 31 46



- FAHRSCHULE ANGERER • ELEKTROMARKT BOCHMANN •
- ZIERFISCHE GERRITZ • TATOOSTUDIO TZIANTZIOS •
- ZWEIRADREPARATUR BATTMER •
- ÄNDERUNGSSCHNEIDEREI Naderi •

DAS FACHGESCHÄFTSHAUS IN OLDENFELDE

Hermann-Balk-Str. 99 • 22147 Hamburg

Sie stehen nachts z. B. unbewacht in der Heide und können relativ gefahrlos gestohlen werden. Wohin sie verbracht werden, kann nur vermutet werden.

Imker zu sein, erfordert sehr viel Idealismus und Naturverbundenheit. Unser Gastgeber versichert, dass er sich kein schöneres Hobby vorstellen kann. Die emsigen Insekten in ihrer Einzigartigkeit zu beobachten und sie im Detail kennenzulernen ist tägliches Erlebnis von dem man zehren kann, versichert Herr Ziegs.



Oldenfelder Honig

Wir verlassen die Oldenfelder Imkerei mit Eindrücken, die uns schlauer und ehrfürchtiger vor der Natur gemacht haben. Wenn die Biene ausstirbt, stirbt auch die Menschheit. Schwein und Rind haben einen ökonomisch höheren Stand in unserer Lebensmittelkette. Die Biene ist aber die wichtigere von den Dreien. Von der sozialen Gemeinschaft der Bienen können, oder besser sollten, wir Menschen noch viel lernen.

Schüler speisen demnächst gemeinsam

GH

Seit einigen Jahren werden in den Schulen Hamburgs Mensen eingerichtet, um die Schülerinnen und Schüler mittags mit Essen zu versorgen, weil der Unterricht über diesen Zeitpunkt hinaus stattfindet.

Ende August fand das Richtfest für einen Neubau zwischen dem Gymnasium Oldenfelde und der Stadtteilschule Oldenfelde statt, in dem im Erdgeschoss eine Mensa für beide Schulen eingerichtet wird, in der SchülerInnen beider Schulen in Zukunft Mahlzeiten zu sich nehmen können.

Die Schulen liegen im Kerngebiet des früheren selbstständigen Dorfes Oldenfelde am Delingsdorfer Weg und an der Birrenkovenallee. Schulleiter Sievers vom Gymnasium und Schulleiter Stolle von der Stadtteilschule gehen davon aus, dass sich die jugendlichen Nutzer beider Schulen gut vertragen werden. In der Küche der Mensa werden zwei Köche und bereits jetzt tätige Mitarbeiterinnen täglich zwei Gerichte anbieten. Man geht davon aus, dass 400 bis 500 Essen von den derzeit 1.700 SchülerInnen beider Schulen angenommen werden. Das Angebot kann jederzeit erweitert werden. Im Oberschoss des Neubaus werden für die Stadtteilschule variable Klassenräume eingerichtet. Schulleiter Stolle erklärte das Konzept des sog. Selbstlernzentrums, in dem die SchülerInnen die Art des Lernens weitgehend selbst bestimmen. Die Räumlichkeiten können je nach Bedarf ohne großen Aufwand verändert werden. Die Stadt investiert 4,5 Millionen Euro in das Gebäude. Es soll im Dezember 2015 fertig sein.

- Heizöl
- Erdgas
- Schmierstoffe
- Diesel
- Strom
- Pellets

Sören Haase
Ulrich Grimm
Telefon 04102 410 04
team energie GmbH & Co KG
Bünningstedter Straße 52 • 22926 Ahrensburg

**Jetzt supergünstig
Heizöl tanken.**
Rufen Sie uns an, wir unterbreiten
Ihnen ein Angebot das jedem Preis-
vergleich Stand hält.

Wir machen's möglich!

www.team.de

Monate des Jahres

Wir stellen im Jahr 2015 die Namen der zur Ausgabe gehörenden Monate und deren Bedeutung vor.

Dezember

Der Dezember ist der zwölfte und letzte Monat des Jahres im gregorianischen Kalender. Er hat 31 Tage und wurde – wie die drei Monate vor ihm – nach dem römischen Kalender (lateinisch decem = zehn) benannt. Am 21. oder 22. Dezember ist der Tag der Sonnenwende. Die Sonne steht genau über dem Wendekreis des Steinbocks am südlichen Breitengrad. Dieser Tag ist auf der Nordhalbkugel der kürzeste Tag im Jahr mit der längsten Nacht. Der alte deutsche Name des Dezembers ist Julmond. Der Name kommt vom Julfest, der germanischen Feier der Sonnenwende. Andere Namen für Dezember sind Christmonat wegen Weihnachten oder auch Heilmond, der Christus das Heil bringt. Letztere Namen kamen erst nach der Umwidmung des Julfestes im Zuge der Christianisierung auf. Was das christliche Kirchenjahr betrifft, so beginnt es, abweichend von der normalen Kalenderzählung, mit dem ersten Adventssonntag. Dieser kann Ende November oder Anfang Dezember sein, je nachdem, auf welchen Wochentag Weihnachten fällt. Ist der 29., 30. oder 31. Dezember ein Montag, werden die Tage ab Montag der ersten Kalenderwoche des Folgejahres zugerechnet. In diesem Fall endet die letzte Kalenderwoche des Jahres mit dem letzten Sonntag des Dezembers. Ein solches Jahr hat dann immer 52 Kalenderwochen.

Januar

Der Januar oder Jänner, veraltet auch Hartung, Hartmonat, Schneemonat, Eismond oder Wolfsmonat genannt, ist der erste Monat des Jahres. Er hat 31 Tage und ist nach dem römi-

schen Gott Janus, der mit zwei Gesichtern dargestellt wird, benannt. Janus gilt als Gott des Anfangs und des Endes, der Ein- und Ausgänge, der Türen und Tore. Mit der Umstellung des Jahresbeginns vom 1. März auf den 1. Januar im Jahre 153 v. Chr. wurde der Ianuarius zum ersten Monat des Kalenders. Die Form jennare = Jänner wurde schon in Mittelhochdeutscher Zeit aus der spätlateinischen Variante Ienuarius übernommen, auf welche auch spanisch Gennario oder italienisch Gennaio und französisch Janvier zurückgehen. Das Wort Januar verdrängte den Namen Jänner zuerst im Norden des deutschen Sprachraums und hat sich schließlich fast überall durchgesetzt. In Bayern und in der Schweiz wird Jänner daher nur noch selten gebraucht. In Österreich und Südtirol ist hingegen Jänner die offizielle und allgemein in der Schriftsprache verwendete Bezeichnung für den ersten Monat des Jahres.

Februar

Der Februar (lateinisch februare) ist der zweite Monat des Jahres im gregorianischen Kalender. Er wurde nach dem römischen Reinigungsfest Februa benannt. In Österreich sowie Südtirol wird er auch in der Amtssprache Feber genannt. Der Monat umfasst im Normalfall 28 Tage und in Schaltjahren 29 Tage. Der eigentliche Schalttag ist der 24. Februar, d. h. in Schaltjahren wird nach dem 23. Februar ein Tag eingeschoben, was jedoch nur für die kirchlichen Feiertage von Bedeutung ist, die sich vom 24. Februar und den folgenden Tagen in Schaltjahren auf den 25. Februar etc. verschieben. Der Februar beginnt immer mit demselben Wochentag wie der Juni des Vorjahres, weil niemals ein Schalttag (29. Februar) zwischen beiden Monaten liegt. Banktechnisch hat der Februar wie jeder andere Rechnungsmonat 30 Zinstage, so dass Zinsabrechnungen zum 30. Februar durchaus sinnvoll sind.

Die Geschichte der Briefmarke

aus dem Internet

Die Briefmarke verliert langsam an Bedeutung, weil schriftliche Kommunikation zunehmend per E-Mails abgewickelt wird. Einen handschriftlich bekundeten Glückwunsch zum Geburtstag oder eine freundliche Einladung im Briefkasten vorzufinden, empfindet man aber immer noch als sehr angenehm. Auch wichtige Verträge oder amtliche Zustellungen erfolgen nach wie vor auf dem Postwege durch Zustellung.

Bevor die erste offizielle Briefmarke der Welt 1840 ausgegeben wurde, gab es zahlreiche Vorläufer. So schuf der Pächter der Pariser Stadtpost, Jean-Jacques Renouard de Villayer, bereits 1653 das Billet de port payé, einen briefmarkenähnlichen Gebührenstreifen aus Papier. Dieser Streifen musste in Ermangelung einer Klebefläche mit Klammer oder Faden am Brief befestigt werden. Erhalten gebliebene Exemplare dieser Billets sind gegenwärtig nicht bekannt.

Auch im Vereinigten Königreich gab es vergleichbare Vorläufer. Das ab 1680 von der London Penny Post der Kaufleute William Dockwra und Robert Murray entwickelte System eines Einheitspreises für Lokalpost mit Freimachung durch Stempel war so erfolgreich, dass der Duke of York sein Postmonopol in Gefahr sah. Auf seine Beschwerde hin musste die London Penny Post nach nur zwei Jahren ihr Geschäft aufgeben; sie wurde in die General Post Office eingegliedert. Einige Briefe mit den drei-

eckigen Stempeln (englisch triangular postmarks) der London Penny Post sind in Archiven erhalten, vier Exemplare sollen sich in privatem Besitz befinden.

Zu Beginn des 19. Jahrhunderts gab es in manchen Städten so genannte Stadtkuverts, die als Vorläufer gedruckter Briefmarken auf Umschlägen angesehen werden können. Im Königreich Sardinien gab es beispielsweise 1818 ein mit einem Stempel versehenes Postpapier (Carta postale bollata), wobei allerdings nicht die Beförderungsgebühr, sondern eine staatliche Steuer auf die Lizenzierung der als Ergänzung zur Staatspost privat betriebenen Postunternehmen bezahlt wurde, britischen Zeitungen beigelegte Rückantwortkarten waren um 1821 ebenfalls bereits frankiert. Als erste Ganzsachen gelten die 1838 im australischen Sydney ausgegebenen letter sheets.

Am 1. November 1849 kam die erste Briefmarke in Umlauf. Der schwarze Einser. Zu dieser Zeit musste noch der Empfänger die Post bezahlen, deshalb wurde die Post oft ausgetrickst. Der Absender malte Geheimzeichen auf den Umschlag. So konnte der Empfänger die Nachricht lesen, ohne den Brief annehmen zu müssen.

Die Briten wollten das Postwesen ändern und erfanden die



schwarze Einser

Fachleistungen aus einer Hand

- Bauschlosserei
- Edelstahlverarbeitung
- Sonderteilbau



Tel.: 040 - 67 99 82 88 • Mobil: 0172 - 400 43 43
wilhelmi@wilhelmi-stahlbau.de
Baben de Möhl 11 a • 22359 Hamburg

Thomas Wilhelmi



Briefmarke. Die Idee stammt vom englischen Postmeister Rowland Hill. Seine Idee war, das Briefporto nicht mehr vom Empfänger einziehen zu lassen, sondern vom Absender. Damit war das erste „Prepaid-System“ (Vorauszahlung und anschließende Nutzung) geschaffen. Außerdem wurde damit eine Vereinfachung und Senkung des Briefportos verbunden, so dass ein Briefwechsel nicht mehr nur reichen Personen vorbehalten war.

Bereits 1836 machte der Slowene Laurenz Koschier aus Laibach der österreichischen Regierung den Vorschlag der Einführung von Briefmarken zur Vereinfachung des Postwesens. Der schottische Buchhändler James Chalmers reichte 1838 einen ähnlichen Vorschlag ein. Diesen Vorschlag hat Sir Rowland Hill, der von der britischen Regierung 1835 mit der Reformierung des Postwesens betraut wurde, wahrscheinlich aufgegriffen und in seine Postreform miteinbezogen. Er gilt damit als Urheber der Briefmarke.

Die erste aufklebbare Briefmarke wurde ab dem 1. Mai 1840 nach den Vorschlägen von Rowland Hill im Vereinigten Königreich herausgegeben und ab dem 6. Mai 1840 frankaturgültig (die erste Verwendung fand ein Exemplar allerdings schon am 2. Mai). Der Wert zu einem Penny wird in Sammlerkreisen als One Penny Black bezeichnet. Sie gilt als erste Briefmarke der Welt. Rowland

Hill war auch für das Motiv der ersten beiden Briefmarken verantwortlich. Für die Gestaltung wurden mehrere 1000 Entwürfe eingereicht, die ausnahmslos von ihm abgelehnt wurden. Die Zeichnung schaute sich Rowland Hill deshalb von einer Gedenkmünze aus dem Jahr 1837 ab, die ihm besonders gefiel. Der Wert zu einem Penny trägt das Porträt der Königin Victoria auf schwarzem Grund, der Wert zu zwei

Pence auf blauem Grund. Der Stecher der ersten Briefmarken war Henry Corbald. Mit dem Druck wurde die Druckerei Perkins, Bacon Petch betraut.

Die Verbreitung der Briefmarke

Bereits kurz nach der Ausgabe der ersten beiden Briefmarken der Welt folgten andere Länder nach. 1841 und 1842 erschienen in den USA einige Lokalmarken. 1843 erschienen weitere Briefmarken in Brasilien (*Ochsenaugen*) und in den beiden Schweizer Kantonen Zürich (Zürich 4 und Zürich 6) und Genf (*Doppelgenf*). Die erste deutsche Briefmarke war der Schwarze Einser, der am 1. November 1849 zusammen mit zwei weiteren Marken zu 3 Kreuzer und 6 Kreuzer vom Königreich Bayern herausgegeben wurde. Von der Marke zu 3 Kreuzer ist ein bereits am 31. Oktober verwendetes Exemplar auf einem Brief aus Deggendorf bekannt. 1850 folgten die deutschen Staaten Hannover, Preußen, Sachsen und die dänisch-deutschen Herzogtümer Schleswig und Holstein und 1851 Baden. Die ersten österreichischen Briefmarken wurden am 1. Juni 1850 herausgegeben. Sie hatten auch für Liechtenstein Gültigkeit, in dem die Post bis 1920 von Österreich betrieben wurde.

Bald entstanden neue Briefmarkenarten, wie beispielsweise in Österreich 1851 die ersten Zeitungsmarken der Welt.

Als die erste Sondermarke der Welt wird meist eine im April 1871 anlässlich der Eröffnung der ersten Eisenbahnstrecke in Peru verausgabte Briefmarke angesehen, aber nicht alle Historiker unterstützen diese Ansicht. Dennoch wurde immer mehr die Werbewirksamkeit von Briefmarken erkannt.

Die erste nennenswerte Veränderung erfuhren Briefmarken in den 1850er Jahren, als man in Großbritannien erstmals versuchsweise 1850 und endgültig ab 1854 dazu übergang, die Briefmarken auf den Bögen durch Perforierungen voneinander zu trennen, um damit das Abtrennen wesentlich zu vereinfachen. Dadurch entsteht der typische Zahnrand von Briefmarken. Zuvor musste zum Trennen eine Schere benutzt werden.

So wurde das Volkswagenwerk gerettet



aus SZ / Christof Vieweg

„Wolfsburg? Kenne ich nicht.“ Der Mann am Straßenrand schüttelt den Kopf. Von der Ortschaft, nach der sich der britische Offizier erkundigt, hat er noch nie gehört. Sie soll in der Nähe von Fallersleben liegen.

Es ist Anfang 1945, wenige Monate nach Kriegsende. Deutschland liegt in Trümmern, wird von den Siegermächten regiert. Im Norden haben die Briten das Sagen und bestimmen somit auch über das Schicksal der großen Industriebetriebe.

Der Offizier, der sich auf den Weg ins unbekannte Wolfsburg macht, heißt Ivan Hirst. Er ist 29 Jahre alt, hat aber eine gewaltige Aufgabe vor sich. Hirst soll die Autofabrik übernehmen und abwickeln, die einst von den Nazis aus dem Boden gestampft worden war und in der man den „Kraft-durch-Freude-Wagen bauen wollte. Doch der Traum ist geplatzt. Und weil niemand mehr an die braune Vergangenheit erinnert werden will, nennt sich die frühere „Stadt des KdF-Wagens“ seit Ende Mai 1945 Wolfsburg. In der Bevölkerung spricht sich das aber nur langsam herum.

Der gigantische Werkskomplex hat den Krieg gut überstanden. Die meisten Hallen stehen noch.



Wohl oder Wehe: britisches Werkschild und Volkswagen Typ1 Ende der 1940er-Jahre foto: vw asow

einer der ersten VW nach dem Krieg

Als Hirst dort ankommt, staunt er nicht schlecht. Von Hitlers Vorzeigestadt existieren nur breite Straßen an denen vereinzelt ein paar Häuser stehen. Der Rest sind riesige Barackensiedlungen. Hier leben ehemalige Zwangsarbeiter und Kriegsgefangene, aber auch Flüchtlinge und andere heimatlose „Displaced Persons“, die man dort einquartiert hatte. Insgesamt mehr als 20.000 Menschen.

Der gigantische Werkskomplex hat den Krieg gut überstanden. Nur rund ein Fünftel ist beschädigt und für die Produktion unbrauchbar. Fast 90 Prozent der Maschinen funktionieren noch oder können repariert werden. „Abwicklung“ lautet Hirts Befehl. In den kommenden Monaten soll er alles so vorbereiten, dass die Maschinen demontiert und in die Heimat der Siegermächte transportiert werden können. In Deutschland, so hatten es die Alliierten geplant, darf es künftig keine nennenswerte Industrieproduktion mehr geben. „Da die Briten das Kölner Ford-Werk als ausreichend für die zivile Automobilfertigung bestimmt hatten, kam das Volkswagenwerk auf die Demontageliste“, erläutert der Dortmunder Historiker und VW-Chronist Markus Lupa die Absichten der Besatzungsmächte.

Doch Iva Hirst, der jetzt den Titel „Resident Officer at Works“ trägt, hält nichts von diesen Plänen. Er will nicht als Totengräber für das Werk fungieren.

Hirst weiß, wie groß der Transportbedarf der Alliierten ist und wie dringend man die im Krieg beschädigten Fahrzeuge ersetzen muss. Warum nicht durch ein Auto wie Volkswagen? Auf dem Werksgelände sucht er nach einem gut erhaltenen Exemplar des einstigen KdF-Wagens und lässt es wie ein Militärfahrzeug lackieren – in Khaki. Damit will er seine Vorgesetzten beeindrucken und ihnen das Auto als Dienstwagen empfehlen. Der Coup klappt: Nachdem die Kommandeure den Wagen eingehend unter die Lupe genommen haben, setzen sie den Volkswagen am 10. August 1945 auf die Liste der laufenden Projekte des Wolfsburger Werks und gewähren ihm damit eine Schonfrist. Chronist Lupa: „Die Offiziere erkannten, dass sie mit der Fabrik nicht nur Autos, sondern auch die Demokratie bauen konnten.“

Der offizielle Auftrag trifft am 22. August 1945 in Wolfsburg ein: Ivan Hirst und sein Autowerk sollen 20.000 Volkswagen, 500 Sonderfahrzeuge mit 500 Anhängern für die Post sowie 200 Anhänger für die Militärs liefern. „Das war die Rettung des Volkswagens“, erinnert sich Hirst Jahrzehnte später in einem Interview an jenen Großauftrag, mit dem vor 70 Jahren die Nachkriegsgeschichte des heute größten Autoherstellers Europas - wenn nicht der Welt - beginnt. Für den Offizier, der damit vom „Abwickler“ zum Automanager wird, gibt es viel zu tun. Er kümmert sich um fast alles, organisiert, improvisiert und arbeitet oft zehn bis zwölf Stunden am Tag. Seine größten Probleme heißen Personalmangel und Hunger. Zwar stehen im August 1945 rund 3.000 Namen auf der Belegschaftsliste, doch darunter sind nur wenige qualifizierte Fabrikarbeiter. Viele von ihnen sitzen noch immer als Kriegsgefangene in Lagern. Hirst schafft es, dass die westlichen Alliierten rund 1.000 dieser Männer freilassen und nach Wolfsburg schicken. Nur: Was erwartet sie dort? Es gibt keine Wohnungen, nur Baracken. Bis zu 14 Mann hausen in einem Raum.

Zum Spritzenhaus

DAS GEMÜTLICHE BIERLOKAL IN OLDENFELDE



Schauen Sie doch einmal vorbei.

Es freut sich auf Ihren Besuch: Susi, Dagmar, und Horst.

Jeden ersten Samstag im Monat veranstaltet der Sparclub einen „Bingoabend“ für jedermann.

Skat, Knobeln, Schach, Klappern

– alles ist im Spritzenhaus für nette Leute möglich.

Selbstverständlich erwartet Sie SKY mit dem gesamten Sportprogramm.

Montag bis Samstag ab 16.00 Uhr geöffnet!
Sonntags geschlossen!

Bei Spielen vom HSV auf Sky
am Sonntag 30 Minuten vor Spielbeginn geöffnet!

BEKASSINENAU 81 • 22147 HAMBURG
TELEFON 040-644 30 960

ROLF HALLER

MODE HAAR 2016

im
Damen u. Herren-Salon
Rolf Haller
Haargenau die richtige Adresse
in Rahlstedt
Parchimer Straße 10 - Tel.: 677 57 80

Man schläft auf Strohsäcken, oft gibt es noch nicht einmal Wolldecken. Kein Wunder also, dass viele Arbeiter nach kurzer Zeit Wolfsburg den Rücken kehren. Und überall herrscht Hunger. Zwar betreibt das Werk eine eigene Landwirtschaft, aber die Ernten reichen bei Weitem nicht aus, um alle Arbeiter zu versorgen. So dauert es nicht lange, bis sich die schlimmen Folgen der Mangelernährung bemerkbar machen: Viele Menschen brechen am Arbeitsplatz vor Erschöpfung zusammen, leiden an Vitaminmangel und Zahnausfall. Wegen Hunger und Krankheit fehlt regelmäßig gut ein Viertel der Belegschaft, an manchen Tagen erscheint sogar nur jeder Zweite an seinem Arbeitsplatz.

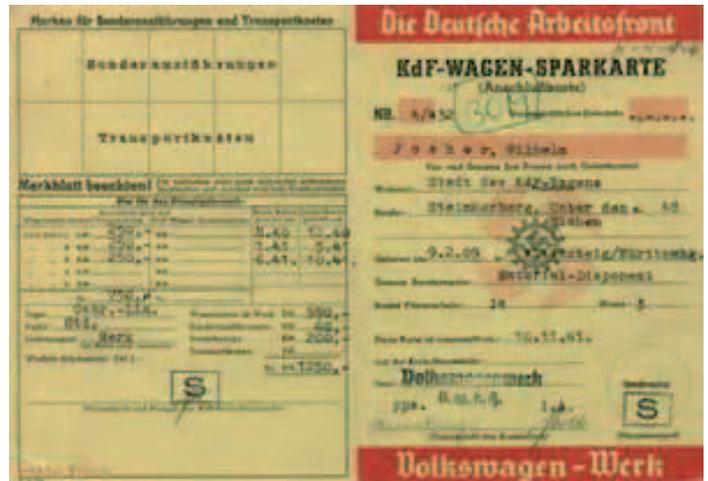
Trotzdem gelingt es Ivan Hirst immer wieder, seine Leute zu motivieren. Mal besorgt er eine Ladung Fisch von der Nordsee, mal nutzt er seine Beziehungen zu anderen Militärdienststellen, um etwas Essbares für die Belegschaft zu organisieren. Im Spätherbst 1945 nennt man sich bereits „Volkswagenwerk GmbH“. Mit nur zwei-monatiger Verspätung fällt schließlich am 27. Dezember 1945 der Startschuss für die Serienproduktion des Volkswagens und bis Sylvester werden die ersten 55 Autos auf die Bänder gestellt. Weil sie vorerst nur als Dienstwagen für die Control Commission for Germany bestimmt sind, spricht man intern von den „CCG-Wagen“. Sie basieren noch auf dem Chassis des im Krieg hergestellten „Kommandeurwagens“ und haben deshalb eine größere Bodenfreiheit als die späteren Normalversionen, die man schlicht „Typ 1“ nennt.

Allen Schwierigkeiten zum Trotz, stellt das Werk von Tag zu Tag mehr Autos her und schafft es im März 1946, den 1.000. Volkswagen auszuliefern. Es ist ein Grund zu Feiern – mit knurrendem Magen. Ende 1946 haben über 10.000 Volkswagen die Fabrik verlassen und der Umsatz steigt auf knapp 55 Millionen Mark. Zwar gibt es immer wieder Rückschläge, doch Hirst und seine Mannschaft überwinden auch schlimmste Krisen wie den „Hungerwinter“ 1946/1947 und präsentieren ihr Auto im darauffolgenden Sommer erstmals auf der Hannover Messe. Dort werden Auslandskontakte geknüpft und tatsächlich gelingt es, dass ab August 1947 die ersten Volkswagen exportiert werden. Das bringt die begehrten Devisen ein.

Mit dem Generaldirektor Nordhoff kann sich Retter Hirst nicht anfreunden. Er verlässt das Werk 1949

Ivan Hirst bleibt noch bis April 1949 in Wolfsburg. Er wäre gern länger geblieben, aber mit dem neuen Generaldirektor Heinrich Nordhoff, den die Briten Anfang 1948 eingesetzt hatten, kann er sich nicht anfreunden. Nordhoff verabschiedet ihn kühl mit „allerbesten Wünschen“ und lehnt es in den folgenden Jahren mehrfach ab, den Briten wieder einzustellen. So avanciert Nordhoff zum „Mister Volkswagen“ und lässt sich als Sanierer und Neubegründer des Werkes feiern, während Hirst in Vergessenheit gerät.

Mehr als zwei Jahrzehnte vergehen, bis sich VW wieder an den britischen Offizier erinnert. Er wird eingeladen, gibt



KdF-Wagen-Sparkarte

Interviews und schildert Historikern die wahren Ereignisse nach Kriegsende. So beginnt man, die Werks-geschichte neu zu schreiben. „Das Volkswagenwerk verdankt sein Überleben nach dem Zweiten Weltkrieg und damit seine heutige Gestalt einem Briten: Ivan Hirst“, lautet seitdem der erste Satz in einer Firmenchronik, die sich der Zeit ab 1945 widmet.

Der Mann, der das Volkswagenwerk rettete, stirbt kurz nach seinem 84. Geburtstag am 9. März 2000. „Sein“ Werk produziert heute mehr als 830.000 Autos pro Jahr und beschäftigt etwa 57.000 Menschen.

Das Caféhaus



...gemütlich genießen!

Konditorei • Cafe • Kaffeerösterei

Taglich geöffnet

Rahlstedter Str. 68 - HH-Rahlstedt

Tel. 673 32 34

kontakt@dascafehaus.de

Ihre Asklepios Klinik Wandsbek

- kompetent und zugewandt
- rund um die Uhr für Sie da



Tagsüber sind folgende Abteilungen für Sie erreichbar:

Zentrale Notaufnahme (0-24 Uhr)

► Tel.: (0 40) 18 18-83 66 33

Innere Medizin

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 52

Neurologie

► Tel.: (0 40) 18 18-83 14 13

Geriatrie

► Tel.: (0 40) 18 18-83 16 61

Orthopädie und Unfallchirurgie

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 53



Wirbelsäulenchirurgie

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 74

Viszeralmedizin

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 65

Gefäßchirurgie

► Tel.: (0 40) 18 18-83 12 41

Plastische und Ästhetische Chirurgie

► Tel.: (0 40) 18 18-83 13 20

Gynäkologie und Geburtshilfe

► Tel.: (0 40) 18 18-83 14 61



Klinik Wandsbek

Alphonsstr. 14

22043 Hamburg

Tel. (0 40) 18 18-83 0

www.asklepios.com/wandsbek

Immer ist unsere Klinik erreichbar über **(0 40) 18 18-83 0**

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit!



INH. CHRISTINA GLOYER

Greifenger Str. 57b
22147 Hamburg
Telefon: (040) 609 025 30
Telefax: (040) 609 025 35
info@greifenberg-apotheke.de
www.greifenberg-apotheke.de



NORDLAND APOTHEKE

Spitzbergenweg 32
22145 Hamburg / EKZ Meiendorf
Telefon: (040) 678 65 77
Telefax: (040) 679 411 52
nordland.apo@t-online.de
www.nordland-apotheke-hamburg.de

Gerne beraten wir Sie in allen Gesundheitsfragen. Was immer Sie benötigen, beschaffen wir kurzfristig. Wir passen Ihnen -ebenfalls nach Absprache- Kompressionsstrümpfe an und beraten Sie eingehend dazu. Oder kommen Sie einfach vorbei. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



VW-Werk heute

einen „clean Diesel“ verkaufen bzw. fahren wollten, als arglistige Täuschung gewertet – eine strafbare Handlung! Es ist zu vermuten, dass die Umweltbehörde der USA unnachsichtig vorgehen wird.

Das wird dazu führen, dass Volkswagen in den kommenden Jahren Milliarden für Strafen, Entschädigungen und Kosten für Rückrufaktionen aufwenden muss. Der Vorsitzende der Geschäftsführung ist inzwischen zurückgetreten, ohne eigene Schuld einzuräumen. Angeblich sollen Ingenieure der Motorentwicklung auf eigene Faust gehandelt haben.

Deutschland und sein „made in Germany“ haben großen Schaden genommen. Jeder 7. Arbeitnehmer in Deutschland ist in der Autoindustrie mit seinen Zulieferbetrieben beschäftigt. Es wird zu Kurzarbeit und wahrscheinlich sogar zu Entlassungen kommen.

Ergänzung aus aktuellem Anlass

Was der englische Offizier Ivan Hirst 1945 vorausschauend positiv für das Volkswagenwerk erreichte, es vor der Zerstörung zu retten, haben jetzt verantwortungslos handelnde Personen im obersten Zirkel der Geschäftsführung und in der Entwicklungsabteilung leichtfertig aufs Spiel gesetzt. Aus Profitsucht und um die Verkaufszahlen weltweit (besonders in den USA) zu steigern. VW hat Motoren so manipuliert, dass die Abgase, die den Auspuff verlassen, zu niedrig angezeigt werden. Betroffen sind Fahrzeuge mit dem Motor EA 189 von 1,2 bis 2,0 Liter Hubraum. Das geschah seit 2007 vorsätzlich an inzwischen über zwei Millionen verkauften Fahrzeugen aller VW-Marken und wird von Händlern und Käufern der Fahrzeuge, die



**RATTEN??
Kein Problem !**

Rufen Sie uns an:

040-88 30 67 621

AMTV Hamburg

Hier trainiere ich gerne.



SPORTKURSE VON
**AEROBIC
BIS ZUMBA**

WÄHLE DEINEN FAVORITEN
AUS ÜBER 60 SPORTARTEN

JETZT 3X
KOSTENLOS
TRAINIEREN

VIelfalt GARANTIERt
ÜBER **29.000**

**TRAININGSTUNDEN
PRO JAHR**



AMTV Hamburg • Altrahlstedter Männerturnverein von 1893 e.V.
Rahlstedter Straße 159 • 22143 Hamburg • Tel: 040 / 675 95 06 • Fax: 040 / 675 95 080
E-Mail: info@amtv.de • Internet: www.amtv.de



VSH Vorratsschutz
und Hygiene GmbH

Ihr Ansprechpartner

Michael Stenglein

Ellerholzdamm 38 - 20457 Hamburg

Tel. +49 40 88 30 67-621

Fax +49 40 88 30 67 -623

Getreide, Lagerei & Schifffahrt
Begasung von Partien und Silos

Lebensmittelproduktion
Schädlingsmonitoring

Gastronomie & Hotels

Effektive Bekämpfung von
Mäusen, Ratten und anderen Nagern,
Insekten, Wespen, Schaben



Info@vsh24gmbh.de
www.vsh24gmbh.de

Meine Liebe - Mein Verein

50 Jahre

N♥R DER HMC



50 Jahre Hamburger Minigolfclub im Greifenberg Park

Alexander Mrohs

Es war der 5. November 1965, als acht Begeisterte des Spiels mit dem Schläger und dem kleinen Ball unseren Hamburger Minigolfclub (HMC) gegründet haben. Jetzt besteht er 50 Jahre und die Jubiläumssaison war trotz schwieriger Ausgangslage ein voller Erfolg. Das Jubiläum feierten die Vereinsführung und Mitglieder am 6. November im Gasthaus Oldenfelde.

Dabei erinnerte der 1. Vorsitzende des HMC, Dietmar Tinney, in seiner Begrüßungsrede mit einer Schweigeminute an bereits verstorbene Mitglieder und gab zur Überraschung aller bekannt, dass die Anlage im Greifenberg Park auf den Namen „Torsten-Offner-Platz“ benannt worden ist. Damit werde die unermüdliche Arbeit des Kassenwirts gewürdigt, der gut gewirtschaftet hat und immer wieder Gelder generierte, um den Platz zu verbessern und damit auch für Profis beispielbar zu machen. Ohne seine Aktivitäten läge die Anlage schon längst in Schutt und Asche, sagte Tinney. Heute dient der schöne Minigolfplatz in Oldenfelde und darüber hinaus Jung und Alt auch als Soziale Einrichtung. Zum Glück gelang es dem Verein nach dem Ausscheiden des bisherigen Kioskbetreiber-Ehepaares, einen guten Nachfolger zu finden. Raymon Hencke, Koch mit jahrelanger Berufserfahrung, hält ein reichhaltiges Angebot von kulinarischen Köstlichkeiten für die Gäste bereit und empfängt seine Besucher mit Freundlichkeit bei der Herausgabe von Schlägern und Bällen.

Den Posten als Platzwart hat Bogdan Wlodarczyk übernommen, der auch als 2. Vorsitzender des HMC ein hochrangiges Amt besetzt. Trotz beider Ämter stellt er immer wieder

unter Beweis, dass der Platz sich zu jeder Zeit in einem vorbildlichen Zustand befindet, so dass sich Profis und Hobbygolfer auf ihm wohlfühlen und ihrem Sport nachgehen können. In Eigenhilfe erreichten Vereinsmitglieder in den vergangenen Monaten mehrere Verbesserungen auf der Anlage. Sie wurde dadurch noch attraktiver, was in Verbindung mit Publikumsturnieren zu einer Erhöhung der Mitgliederzahl auf jetzt 55 Personen führte.

Auch aus sportlicher Sicht blieb in der Saison 2015 der Erfolg für den HMC nicht aus. Im Gegenteil! Es war eines der erfolgreichsten Jahre, die der HMC in seiner 50-jährigen Geschichte zu verzeichnen hat. Torsten Offner konnte nicht nur in seiner Tätigkeit als Kassenwart glänzen, sondern er

wurde auch zum ersten Mal in seiner Karriere Meister der Seniorenklasse 1 und erlangte Bronze in der Kombiwertung. Sönke Vogelsberg wurde in der Schülerkategorie Hamburger Meister auf Eternit. Als Mannschaft konnte der HMC den Titel Verbandsligameister Hamburg verteidigen und in der Einzelkategorie wurde Sportwart Alexander Mrohs in seinem ersten

Herrenjahr zweifacher Hamburger Meister in der Betonbahn- und in der Kombinationswertung sowie Silber-Gewinner in der Eternitbahnwertung. Weitere Podiumsplätze können aus Platzmangel leider nicht aufgelistet werden. Herzlichen Glückwunsch an alle siegreichen Mitglieder. Das Jubiläum wurde anschließend mit einem reichhaltigen schmackhaften Buffet und Getränken gefeiert und es wurde angekündigt, dass nach einer weiteren Verschönerung der Anlage im kommenden Jahr Sponsoren, Politiker und Minigolfspieler aus ganz Deutschland zusammen mit dem eigenen Publikum zu einem Turnier eingeladen werden, bei dem das Jubiläum noch einmal nachgefeiert werden soll.



Torsten-Offner-Platz



Zwei Hamburger Meister



Die Hamburger Meister-Mannschaft 2015

Tausend tolle Geschenkideen!



Großer Weihnachtsmarkt im Einkaufstreffpunkt Farmsen!



Schönste Weihnacht in Farmsen!

Über 1.000
P kostenlose
Parkplätze!

Mo. - Sa. bis
20:00 Uhr
geöffnet!



**einkaufs | treffpunkt
farmsen**

www.ekt-farmsen.de

... mehr als Einkaufen!

IHR
WOCHENMARKT
AM BERNER BAHNHOF

**BERNER
WOCHENMARKT**

JEDEN DIENSTAG
VON 8:30 - 13:00 UHR
JEDEN FREITAG
VON 8:30 - 18:00 UHR

www.woma24.de/woma-berne

Im Dezember sind wir

Dienstags: 01.12./08.12./15.12./22.12./29.12.2015

von 8.30 - 13.00 Uhr

Freitags: 04.12./11.12./18.12.2015 von 8.30 - 18.00 Uhr

Heiligabend: 24.12.2015 von 8.00 - 12.00 Uhr

für Sie da

*Die Händler des Berner Wochenmarktes
wünschen Ihnen frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch ins neue Jahr*

Ihre Händler des Berner Wochenmarktes

Bernd Albern

Elektro-Installations-Anlagen-GmbH

Pfefferstraße 28 • 22143 Hamburg

Tel.: 040 / 647 33 19 • Fax: 647 17 84

www.albern-elektro.de • mail@albern-elektro.de

Planung, Ausführung und Wartung von
Klein- und Niederspannungsanlagen

- Elektroinstallationen
- E-Check
- Datennetzwerk
- Klingelanlagen
- Sprechanlagen
- Videoüberwachungsanlagen
- Schaltschrankbau
- Antennenanlagen
- Außenbeleuchtung
- Beleuchtungsanlagen
- EIB Powernet
- EIB Bussystem
- Funkalarmanlagen
- E-Heizungen

Auf Wunsch auch Komplettumbau mit
allen Handwerkern aus einer Hand.